

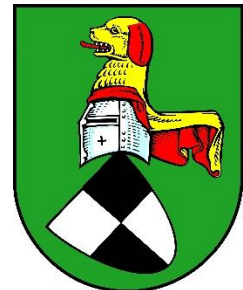
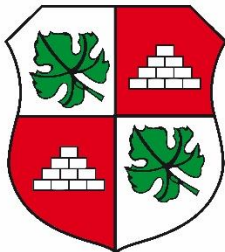
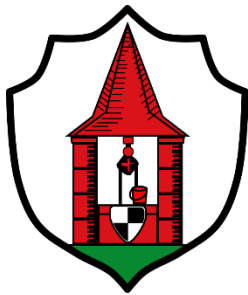
Kommunale Allianz
NeuStadt und Land



NeuStadt & Land
KOMMUNALE ALLIANZ

Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept

Fortschreibung 2024



Baudenbach, Diespeck, Dietersheim, Gutenstetten,
Ipsheim, Münchsteinach und Neustadt a.d.Aisch

Impressum

Kommunale Allianz NeuStadt und Land e.V.

Allianzmanagerin Theresia Pöschl

c/o Stadt Neustadt a.d.Aisch

Marktplatz 5

91413 Neustadt a.d.Aisch

Vorsitz:

Klaus Meier

Erster Bürgermeister der Stadt Neustadt a.d.Aisch

Stand: 03.12.2024

Förderung

Die ILE NeuStadt und Land wird finanziell unterstützt durch die Mittel des Freistaats Bayern, durch das Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken und die Städtebauförderung der Regierung von Mittelfranken.



Ländliche
Entwicklung
in Bayern



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen



STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und
Gemeinden



Bayerisches Staatsministerium für
Wohnen, Bau und Verkehr

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis.....	5
Tabellenverzeichnis.....	5
1. Einleitung und Rahmenbedingungen	6
1.1. Grundlagen der ILEK-Fortschreibung	6
1.2. Vorgehensweise und Beteiligung	7
2. Veränderte Rahmenbedingungen	10
2.1. Kommunalsteckbrief Münchsteinach.....	10
2.2. Bevölkerungsentwicklung.....	13
2.3. Ortsentwicklung.....	15
2.4. Grundversorgung und Daseinsvorsorge	17
2.5. Wirtschaftliche Entwicklung	20
3. Evaluierung des bisherigen Umsetzungsprozesses	24
3.1. Evaluierung der Organisationsstruktur und der Management-Ebene.....	24
3.2. Festlegung der neuen Organisation	26
3.3. Darstellung und Bewertung der bisherigen Umsetzungsergebnisse	26
3.4. Fazit ILEK 2017-2024.....	32
4. Projekt- und Maßnahmenkatalog	33
4.1. Projektübersicht	33
4.2. Projektinhalte	35
4.2.1. Ortskernrevitalisierung und (klimagerechte) Innenentwicklung	36
4.2.2. Land- und Forstwirtschaft, Kulturlandschaft.....	42
4.2.3. Klimaanpassung, Umwelt und Energie.....	45
4.2.4. Wirtschaft und Gewerbe	51
4.2.5. interkommunale Zusammenarbeit/ Digitalisierung.....	53
4.2.6. Daseinsvorsorge, Gesundheit und Soziales, Integration und Bildung.....	57
4.2.7. Tourismus, Naherholung und Kultur	61

4.2.8. Image und Marketing	68
5. Umsetzung.....	71
5.1. Fördermöglichkeiten für den ländlichen Raum in Bayern.....	71
5.2. Verfahren der ländlichen Entwicklung: örtliche Projekte	75
6. Fazit.....	76

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Das Acht-Punkte-Programm bzgl. Resilienz.....	7
Abbildung 2: Lage und Gebiet der Kommunalen Allianz NeuStadt und Land.	10
Abbildung 3: Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsprognose.....	13
Abbildung 4: Altersstruktur.....	14
Abbildung 5: Wohngebäude- und Wohnungsbestand.....	15
Abbildung 6: Wohnfläche.....	16
Abbildung 7: Wohngebäude- und Wohnungsbestand.....	16
Abbildung 8: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte.....	20
Abbildung 9: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen.	21
Abbildung 10: Pendlersaldo.	22
Abbildung 11: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Fortführungsevaluierung.	24

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Kommunalsteckbrief Münchsteinach.....	11
Tabelle 2: Allgemeinbildende Schulen.	17
Tabelle 3: Vereine.....	18
Tabelle 4: Betriebe der Grundversorgung.....	18
Tabelle 5: Gästebetten.	22
Tabelle 6: Umsetzungsergebnisse ILEK seit 2017.	26
Tabelle 7: Projektübersicht ILEK-Fortschreibung.	33
Tabelle 8: Fördermöglichkeiten für den ländlichen Raum in Bayern.....	71
Tabelle 9: Verfahren der ländlichen Entwicklung: örtliche Projekte.	75

1. Einleitung und Rahmenbedingungen

Die Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE) stellt ein erfolgreiches Instrument der ländlichen Entwicklung dar. In dieser schließen sich Gemeinden freiwillig zusammen, um ihre Region zu entwickeln. Die ILE möchte die Stärken bündeln sowie Schwächen minimieren und ausgleichen. Derzeit gibt es bayernweit 124 ILEn, die sich mit Themen wie Daseinsvorsorge, Klimaschutz, Mobilität und Tourismus beschäftigen.

Zur Stärkung der interkommunalen Zusammenarbeit und regionalen Entwicklung wurde deshalb bereits 2002 die Kooperation der Gemeinden Diespeck, Dietersheim und Gutenstetten mit der Stadt Neustadt a.d.Aisch begründet. Im Jahr 2015 gaben die vier Kommunen zusammen mit den Märkten Baudenbach und Ipsheim die Erstellung eines Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK) in Auftrag, wodurch sich die Allianz auf sechs Kommunen vergrößerte. Im Rahmen des ILEK wurde der Raum der betroffenen sechs Kommunen analysiert. Daraus entstand eine Vielzahl an Projekten, an deren Umsetzung seit 2018 kontinuierlich gearbeitet wird. Dafür wurde auch eine Umsetzungsbegleitung angestellt. Diese Personalstelle der Kommunalen Allianz wird zu einem Teil vom Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken (ALE) und zu einem Teil von der Städtebauförderung der Regierung von Mittelfranken (SBF) gefördert. Bei den konkreten Projekten wird immer abgewogen in welchem Zuständigkeitsbereich es eine passende Förderung und Unterstützung gibt.

Die Kommunale Allianz liegt zentral-östlich im Landkreis Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim. Die Kommunale Allianz Aurach-Zenn schließt direkt im Süden an, die Kommunale Allianz Franken 3 direkt im Norden. Zudem liegt im westlichen Landkreis die Kommunale Allianz A7 Franken West. Die Kommunen Diespeck, Gutenstetten, Dietersheim, Ipsheim und Neustadt a.d.Aisch liegen im Gebiet der LAG Aischgrund. Die Kommunen Baudenbach und Münchsteinach sind Teil des Gebiets der LAG südlicher Steigerwald. Daher sind beide LAG-Regionen wichtige Kooperationspartner. Zudem ist bei übergreifenden/ landkreisweiten Kooperationsprojekten auch die LAG Rangau ein Partner, die das Gebiet der Kommunalen Allianz Aurach-Zenn abdeckt.

1.1. Grundlagen der ILEK-Fortschreibung

Im Mai 2024 fand die Fortführungs-evaluierung an der Schule für Dorf- und Flurentwicklung in Klosterlangheim statt. Auf dieser Grundlage wird nun das ILEK fortgeschrieben. In diesem

Rahmen kommt auch die Gemeinde Münchsteinach als siebtes Mitglied hinzu, wodurch sich die Kommunale Allianz NeuStadt und Land ein weiteres Mal vergrößert. Die nun vorliegende Fortschreibung des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzepts für die Kommunale Allianz NeuStadt und Land wurde gezielt als praxis- und projektorientiertes Konzept erarbeitet, um einen fließenden Übergang des laufenden ILE-Prozesses zu gewährleisten und den ILE-Akteuren ein fundiertes Handlungskonzept für die nächsten fünf Jahre an die Hand zu geben. Dabei steht über allen Handlungsfeldern und Projekten die Resilienz der Region. Resilienz bezeichnet den krisenfesten Zustand bzw. die Fähigkeit mit Krisen möglichst gut umzugehen. Um dies zu gewährleisten, wird ein Acht-Punkte-Programm zur Qualifizierung der Instrumente der Verwaltung für Ländliche Entwicklung angewendet:

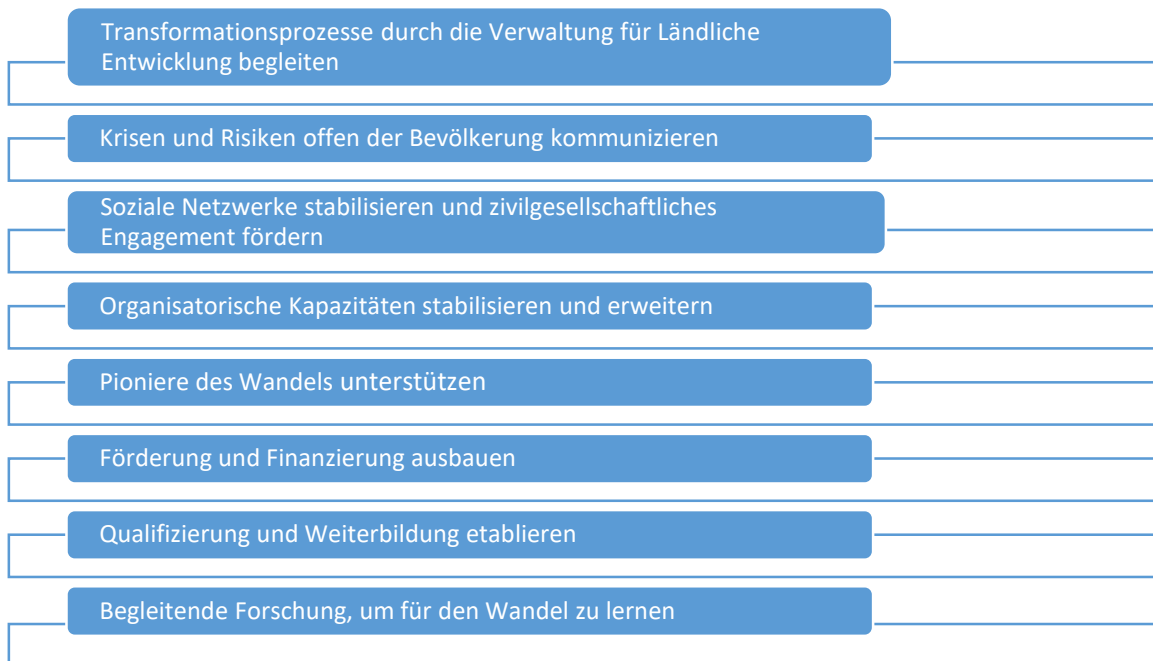


Abbildung 1: Das Acht-Punkte-Programm bzgl. Resilienz.¹

1.2. Vorgehensweise und Beteiligung

An dem zweitägigen Seminar in Klosterlangheim (vgl. Kapitel 1.1) vom 14. bis 15. Mai 2024 nahmen 19 Teilnehmer aus den sieben Kommunen teil. Darunter waren die Ersten Bürgermeister, Zweite/ Dritte Bürgermeister, Gemeinderatsmitglieder, Geschäftsleiter, Verwaltungsmitarbeiter, die LAG-Managerin der LAG Aischgrund und die Allianzmanagerin

¹ Freistaat Bayern, Körperschaft des öffentlichen Rechts. Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus (2024): Resilienz. Web: <https://www.stmelf.bayern.de/landentwicklung/interkommunal/resilienz/index.html>

der Kommunalen Allianz NeuStadt und Land. Zudem nahm der Betreuer der Allianz am ALE, Herr Reindler, teil.

In der folgenden Allianzratsitzung am 17. Juni 2024 fand eine Nachbesprechung statt, zu der ebenfalls alle Teilnehmer der Fortführungsevaluierung eingeladen waren. Hier stellte Herr Steinbauer als Referent der Regierung von Mittelfranken die Städtebauförderung und das Sachgebiet Städtebau der Regierung von Mittelfranken vor. Außerdem wurden die festgelegten Handlungsfelder und Projekte nochmals geprüft und bei Bedarf erweitert und geändert.

Während der Fortschreibung wurde eine regelmäßige Abstimmung mit dem Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken sowie der Städtebauförderung der Regierung von Mittelfranken gepflegt. Zudem fand im September eine Abstimmung mit beiden LAG-Regionen statt, bei der geprüft wurde, ob die Handlungsfelder und Projekte auch aus LAG-Sicht stimmig sind und sich gut mit den Lokalen Entwicklungsstrategien (LES) der beiden LAG-Regionen ergänzen.

Die Fortschreibung wird im November und Dezember 2024 den Gemeinderäten und Stadträten vorgestellt.

Die in der Allianz NeuStadt und Land beteiligten Kommunen sind regional in diversen Strukturen und unterschiedlichen räumlichen Zuschnitten aktiv. Es wurden daher verschiedene für die Region aufgestellte Konzepte bei der Fortschreibung berücksichtigt. Dazu zählen:

- LES Aischgrund
- LES südlicher Steigerwald
- Entwicklungsstrategie Regionalmanagement Landkreis Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim
- ILEK Aurach-Zenn
- ILEK A7 Franken West
- ILEK Franken 3
- ILEK NeuStadt und Land von 2017

Die ILEK-Fortschreibung beruht auf einer Analyse der veränderten Rahmenbedingungen (vgl. Kapitel 2) und einer Evaluierung des bisherigen Umsetzungsprozesses (vgl. Kapitel 3). Auf eine

umfassende Datenanalyse und Grundlagenarbeit wurde verzichtet, da an dieser Stelle auf das bereits vorliegende Entwicklungskonzept verwiesen werden kann. Ergänzende Daten zur Bevölkerungsentwicklung etc. wurden inklusive der Gemeinde Münchsteinach fortgeschrieben. Zu jedem Handlungsfeld wurden Projekte erarbeitet (vgl. Kapitel 4). Zum Teil beinhalten die Handlungsfelder Projekte aus dem ILEK von 2017, die nicht bzw. nicht vollständig umgesetzt wurden, aber weiterhin relevant sind. Zudem beinhalten die Handlungsfelder neue Projekte. Fördermöglichkeiten und Verfahren der ländlichen Entwicklung, die für den Prozess der Integrierten Ländlichen Entwicklung in Frage kommen, werden in Kapitel 5 kurz beschrieben.

2. Veränderte Rahmenbedingungen

Die räumliche und strukturelle Situation der ILE-Region wurde in einer kurzen Datenanalyse betrachtet, um herauszufinden, inwieweit veränderte Rahmenbedingungen bei der Erarbeitung und Formulierung von Projekten zu berücksichtigen sind. Zudem wurde die Datenanalyse um die Gemeinde Münchsteinach erweitert. Bzgl. der weiteren Rahmenbedingungen wird auf die Untersuchung im ILEK von 2017 verwiesen.

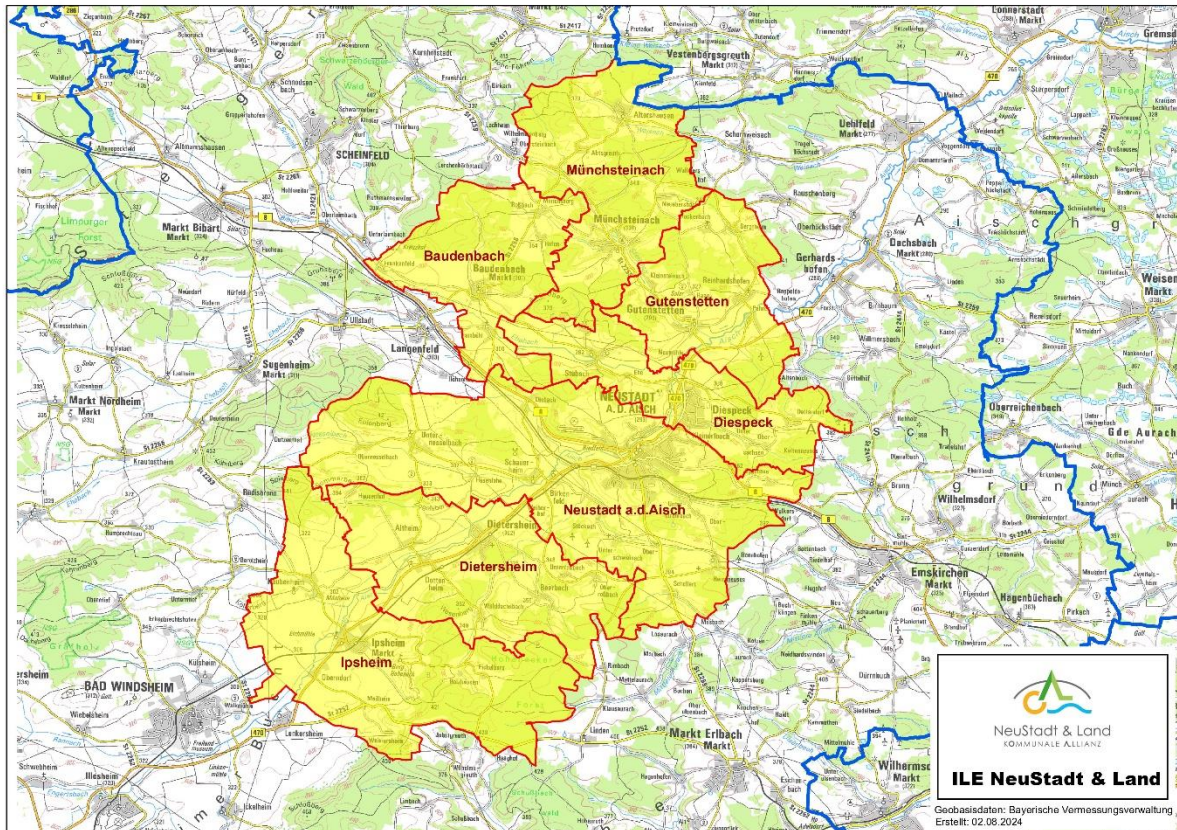


Abbildung 2: Lage und Gebiet der Kommunalen Allianz NeuStadt und Land.²

2.1. Kommunalsteckbrief Münchsteinach

Einwohner: 1.457

Ortsteile: 5 - Münchsteinach, Abtsgrauth, Altershausen, Mittelsteinach, Neuebersbach

Fläche: 29,47 km²

Einwohnerdichte: 49,44 EW / km²

² ALE Mittelfranken (2024): Gebiet der Kommunalen Allianz NeuStadt und Land ab 01.01.2025.

Die Gemeinde Münchsteinach gehört der Verwaltungsgemeinschaft Diespeck an. Die Gemeinde liegt im Südosten des Naturparks Steigerwald und ist gut über Rad- und Wanderwege zu erreichen.

Table 1: Kommunalsteckbrief Münchsteinach.

Lage & Infrastruktur	
Lage im Raum	Die nächstgelegenen Oberzentren sind Nürnberg/ Fürth/ Erlangen 40 km im Osten sowie Würzburg 50 km im Westen. Nächstgelegenes Mittelzentrum ist Neustadt a.d.Aisch (ca. 9 km) in südlicher Richtung. Das Mittelzentrum Kitzingen ist innerhalb von ca. 40 km erreichbar.
Verkehrsanbindung	Die Autobahnen A3, A7 sowie A73 sind über die Anschlussstellen Schlüsselfeld (ca. 15,5 km), Kitzingen (ca. 38 km) sowie Nürnberg / Fürth (ca. 45 km) zu erreichen. Eine schnelle Erreichbarkeit der Autobahnen ist durch die nah gelegenen Bundesstraßen B8 (ca. 10 km) und B470 (ca. 5 km) gegeben. Der nächstgelegene Bahnhof befindet sich ca. 10,5 km entfernt in Neustadt a.d.Aisch (Bahnlinie Nürnberg – Würzburg).
ÖPNV	Bus Linie 146 (Mittelsteinach – Münchsteinach – Gutenstetten – Diespeck – Neustadt)
Medizinische Versorgung	Kinder- und Jugendarztpraxis Dres. Med. C. Schenke, C. Schirl Hausarzt und Facharzt für Innere Medizin Dr. R. Karl Praxis für Physiotherapie Praxis für Psychotherapie
Allgemeinbildende Schulen	-
Kinderbetreuung 2022	94 genehmigte Plätze, 91 betreute Kinder
Demographie	
Durchschnittsalter 2021	45,7
Bevölkerungssaldo 2011-2021	+33 (Einwohnerzahl 2011 und 2021 im Vergleich)

Natürliches Bevölkerungssaldo 2010-2021	-8 (Geburten – Sterberaten von 2010-2021)
Wanderungssaldo 2010-2021	+74 (Zuzüge – Abzüge 2010-2021)
Wirtschaft	
Wirtschaftsstruktur	Die Gemeinde ist durch kleine und mittlere Handwerks-, Handels- und Dienstleistungsbetriebe geprägt. Münchsteinach ist außerdem Sitz der größten Brauerei im Landkreis, die ihre Produkte weltweit vertreibt.
Arbeitsplätze 2021 (Entwicklung 2016-2021)	197 Beschäftigte am Arbeitsort (+23), 566 Beschäftigte am Wohnort (+25)
Pendlersaldo 2023	-374 (158 Einpendler, 532 Auspendler)
Gästekünfte / Übernachtungen 2021	2872 / 9450
Anzahl landwirtschaftlicher Betriebe 2020	15
Städtebauliche Situation	
Gebäude- und Flächenpotenziale	Eine Datengrundlage in Form einer Gebäude- und Flächenmanagementdatenbank ist nicht vorhanden. Eine akute Leerstandsproblematik wird seitens der Gemeinde nicht erkannt. Durch eine stark verzögerte Ausweisung von neuen Wohnbauflächen konnte ein Großteil der Baulücken geschlossen werden. Zudem wurden in den letzten Jahren in den Ortskernen auch wiederholt Altbauten saniert und Nebengebäude oder landwirtschaftliche Gebäude umgenutzt. Aufgrund der demografischen Entwicklung in den Altorten ist aber künftig mit vermehrten Leerständen in den Altorten zu rechnen.
Entwicklungsschwerpunkte, Sanierungsansätze	<ul style="list-style-type: none"> • Sanierungsmaßnahmen im Altort von Münchsteinach, Erhaltung der historischen Bausubstanz • Sicherung und Stärkung der örtlichen Grundversorgung • Erstellen eines Nutzungskonzeptes für den Leerstand im ehem. klösterlichen Gebäudebestand

	<ul style="list-style-type: none"> • Bedarfsgerechte Ausweisung von Wohnbauflächen • Entwicklung von Gewerbeflächen für den örtlichen Bedarf. Zusätzlich wird ein interkommunales Gewerbegebiet favorisiert. • Beteiligung an einer interkommunalen Kläranlage • Errichtung eines Dorfgemeinschaftshauses im GT Altershausen • Fortentwicklung des touristischen Potentials • Entwicklung von Angeboten für Senioren • Entwicklung von Gewässern zur Bekämpfung von Trockenperioden und gegen Auswirkungen bei großer Hitze
Verfahren der ländlichen Entwicklung	Dorferneuerung in Bearbeitung: Altershausen 3 mit den Ortsteilen Altershausen und Neuebersbach

2.2. Bevölkerungsentwicklung

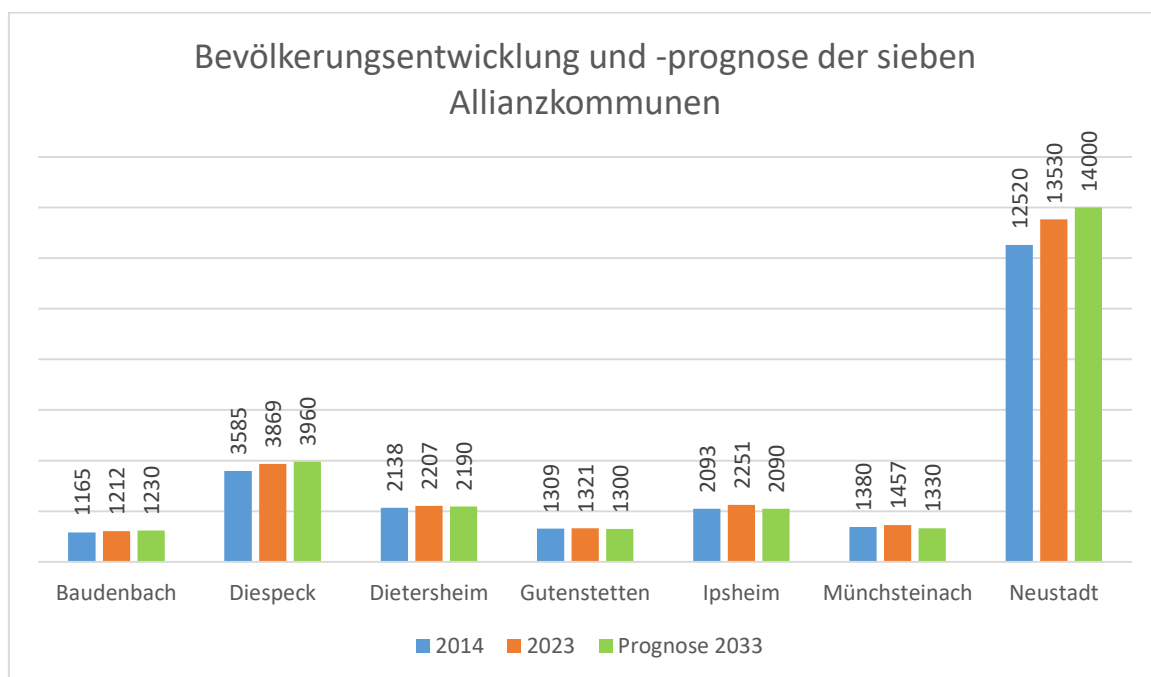


Abbildung 3: Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsprognose.³

Hieran zeigt sich, dass alle Kommunen von 2014 bis 2023 ein Wachstum in der Bevölkerung verzeichnen konnten. Die Prognose für 2033 sind zum Teil steigende Zahlen (Baudenbach, Diespeck und Neustadt a.d.Aisch) und zum Teil sinkende Zahlen (Dietersheim, Gutenstetten, Ipsheim und Münchsteinach).

³ Bayerisches Landesamt für Statistik (2021): Demographie-Spiegel für Bayern. Markt Baudenbach/ Gemeinde Diespeck/ Gemeinde Dietersheim/ Gemeinde Gutenstetten/ Markt Ipsheim/ Gemeinde Münchsteinach. Berechnungen bis 2033. // Bayerisches Landesamt für Statistik (2021): Demographie-Spiegel für Bayern. Stadt Neustadt a.d.Aisch. Berechnungen bis 2039.

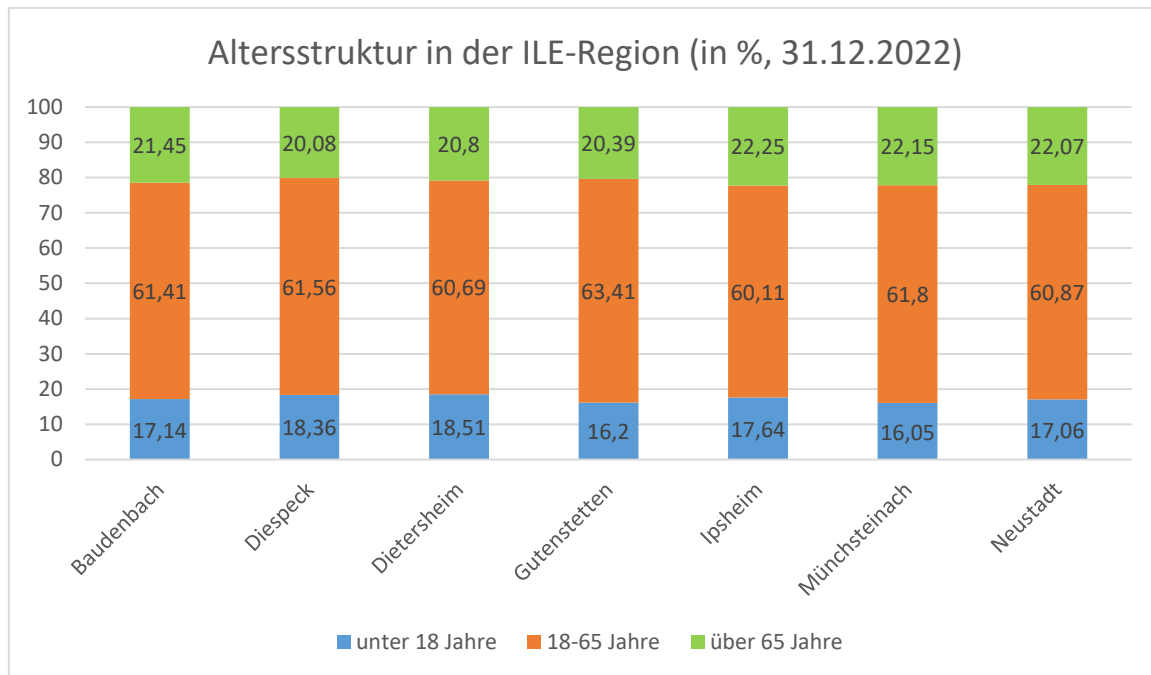


Abbildung 4: Altersstruktur.⁴

Die Altersstruktur in den sieben Kommunen ist ebenfalls relativ ähnlich. Die jüngste Bevölkerungsgruppe (unter 18) liegt bei 16,05-18,51%, die mittlere Altersgruppe (18-65 Jahre) bei 60,11-63,41% und die ältere Bevölkerungsgruppe (über 65 Jahre) bei 20,08-22,25%. Im Vergleich zu den Zahlen von 2014 aus dem ursprünglichen ILEK zeigt sich, dass die unter 18-jährigen prozentual weniger geworden sind und insbesondere die über 65-jährigen mehr.

⁴ Bayerisches Landesamt für Statistik (2022): Bevölkerung in den Gemeinden Bayerns nach Altersgruppen und Geschlecht.

2.3. Ortsentwicklung

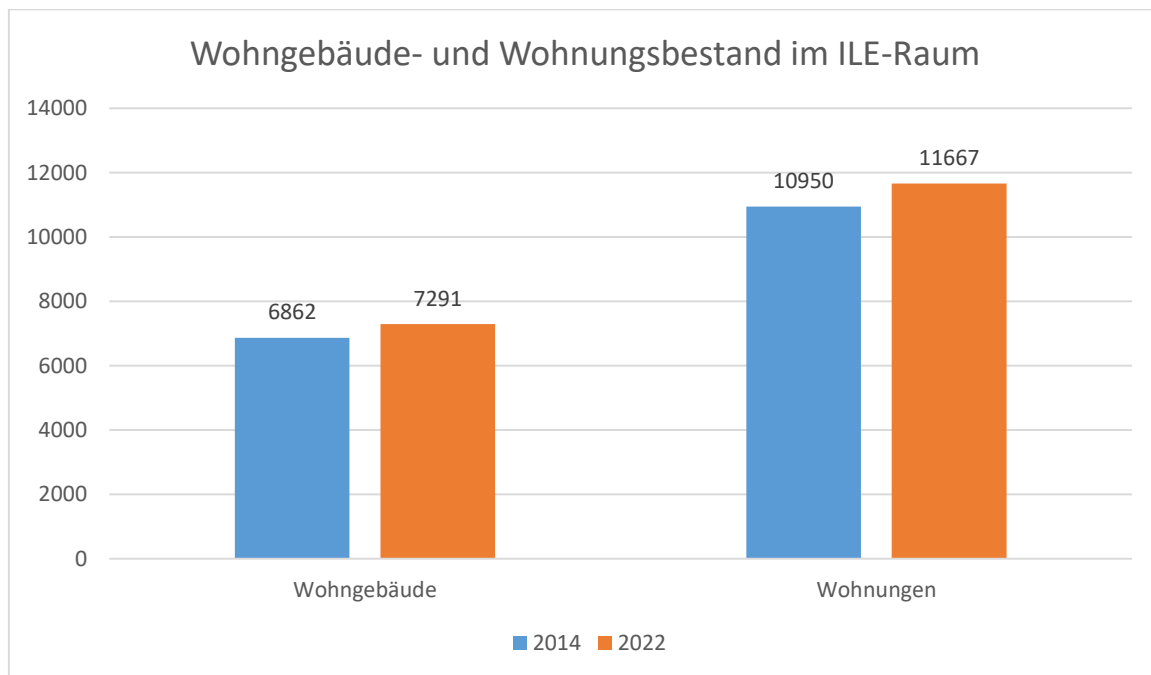


Abbildung 5: Wohngebäude- und Wohnungsbestand.⁵

Die Anzahl der Wohngebäude und Wohnungen im ILE-Raum ist von 2014 bis 2022 angestiegen. Damit zeichnet sich der Trend aus dem ursprünglichen ILEK (Vergleich 2004 bis 2014) weiter ab.

⁵ Bayerisches Landesamt für Statistik (2024): Fortschreibung des Wohngebäude- und Wohnungsbestands. Abruf Stichtag 31.12.2022 und 31.12.2014.

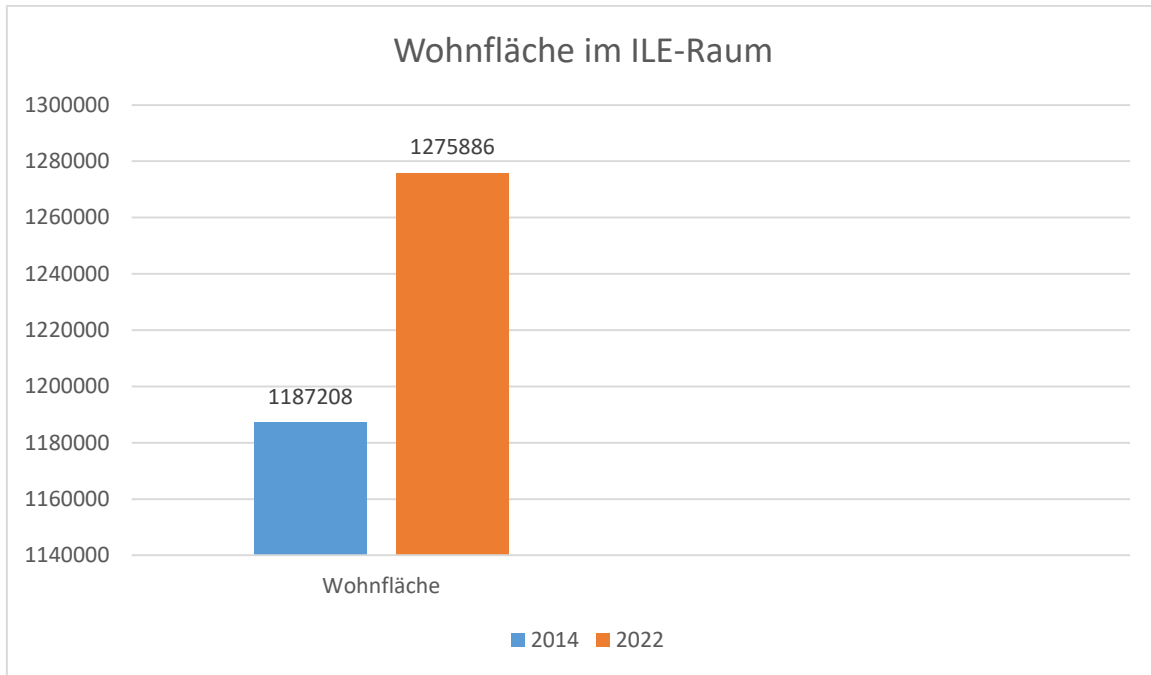


Abbildung 6: Wohnfläche.⁶

Die Wohnfläche im ILE-Raum ist von 2014 bis 2022 weiter angestiegen. Auch hier verstetigt sich der Trend zum weiteren Wachstum.

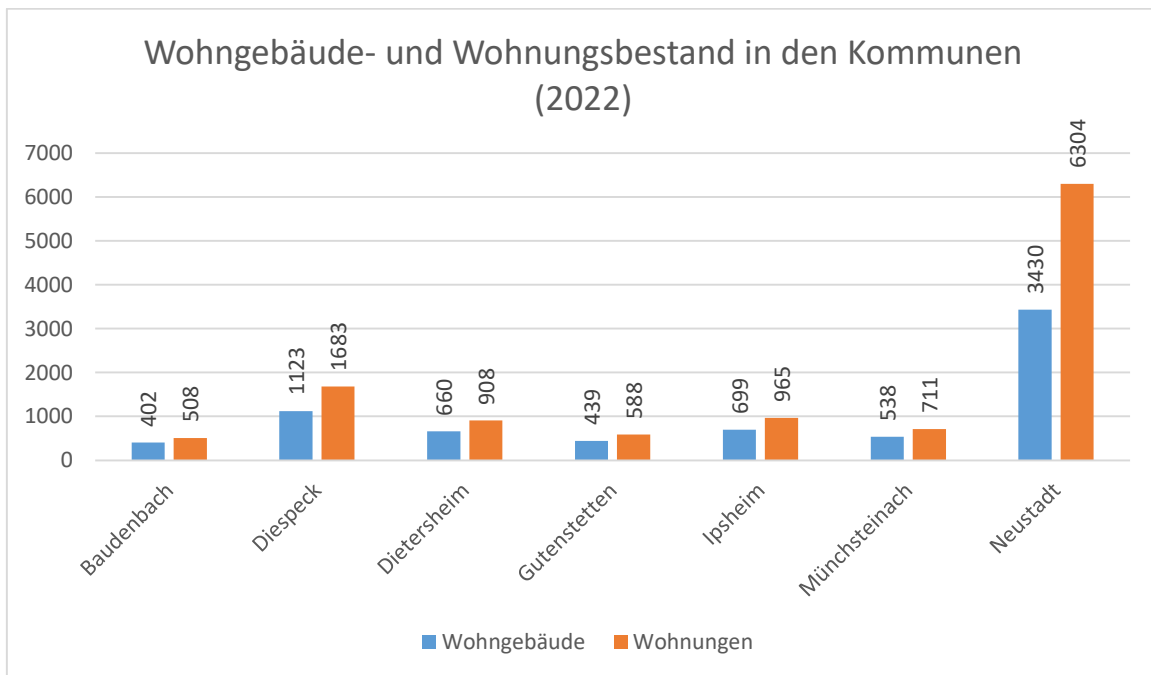


Abbildung 7: Wohngebäude- und Wohnungsbestand.⁷

⁶ Bayerisches Landesamt für Statistik (2024): Fortschreibung des Wohngebäude- und Wohnungsbestands. Abruf Stichtag 31.12.2022 und 31.12.2014.

⁷ Bayerisches Landesamt für Statistik (2024): Fortschreibung des Wohngebäude- und Wohnungsbestands. Abruf Stichtag 31.12.2022.

Die Anzahl an Wohngebäuden und Wohnungen ist in allen sieben Kommunen weiter gestiegen.

2.4. Grundversorgung und Daseinsvorsorge

Tabelle 2: Allgemeinbildende Schulen.⁸

Allgemein- bildende Schulen	Baudenbach	Diespeck	Dietersheim	Gutenstetten	Ipsheim	Münchsteinach	Aisch Neustadt/
Grund- & Mittel-/Hauptschulen		2	1		1		3
- Schüler		411	80		79		733
Realschulen							1
- Schüler an Realschulen							947
Gymnasien							1
- Schüler an Gymnasien							901
Lehrkräfte gesamt		27	5		6		183

Im ILE-Raum gibt es Grund- und Mittelschulen in Diespeck, Dietersheim, Ipsheim und Neustadt a.d.Aisch. Die Anzahl der Schulen ist im Vergleich zu 2014 gleichgeblieben, die Anzahl der Schüler ist bis auf in Dietersheim jedoch gestiegen. Es gibt weiterhin eine Realschule und ein Gymnasium in der Kreisstadt. Hier sind die Schülerzahlen allerdings im Vergleich zu 2014 gesunken.

⁸ Bayerisches Landesamt für Statistik (2023): Statistik kommunal 2022. Gemeinde Diespeck/ Gemeinde Dietersheim/ Markt Ipsheim/ Stadt Neustadt a.d.Aisch.

Tabelle 3: Vereine.⁹

Vereine	Sport	Feuerwehr	Dorfvereine/ Kultur	Musik	Sonstiges	Gesamt
Baudenbach	3	2	8	2	4	19
Diespeck	3	4	4	3	7	21
Dietersheim	1	5	3	2	4	15
Gutenstetten	1	3	5	1	5	15
Ipsheim	5	1	4	7	17	34
Münchsteinach	1	2	3	7	17	30
Neustadt/Aisch (nur Ortsteile)	5	8	2	3	5	23
Gesamt	20	25	29	26	61	157

Tabelle 4: Betriebe der Grundversorgung.¹⁰

Betriebe der Grundversorgung	Baudenbach	Diespeck	Dietersheim	Gutenstetten	Ipsheim	Münchsteinach	Neustadt a.d.Aisch (nur Ortsteile)
Einzelhandels- betriebe							
Bäckereien	2	2			2	1	
Metzgereien		1	1*		3	1	
Sonst. Lebensmittel- einzelhandel (Supermarkt, Dorfladen)		1	2		1	1	
Bioläden/ Reformhaus							1
Getränkefachhandel					1	1	

⁹ Abfrage über die Kommunen (2024): Vereine im ILE-Gebiet.

¹⁰ Abfrage über die Kommunen (2024): Betriebe der Grundversorgung im ILE-Gebiet.

Weinhandel/ Brauereien				1	25	1	
Hofläden/ Direktvermarkter	1	2	2	3	1	1	2
Blumenläden		1		1	3		
Apotheken		1			1		
Drogeriefachhandel/ Drogeriemarkt							
Sonstiger EH (z.B. Bekleidung, Elektro, Baumarkt)	1	4		2	1	3	n/a
Verbrauchernahe Dienstleistungs- betriebe (z.B. Friseur, Kosmetik, Fahrschule)	4	16	9	3	3	4	n/a
Handwerksbetriebe	8	27	8	20	43	14	14
Sonstige Gewerbe- betriebe (z.B. Ingenieurbüro, Brauerei)	3	8	35	6	121	2	n/a

* Verkauf ohne reguläres Geschäft

2.5. Wirtschaftliche Entwicklung

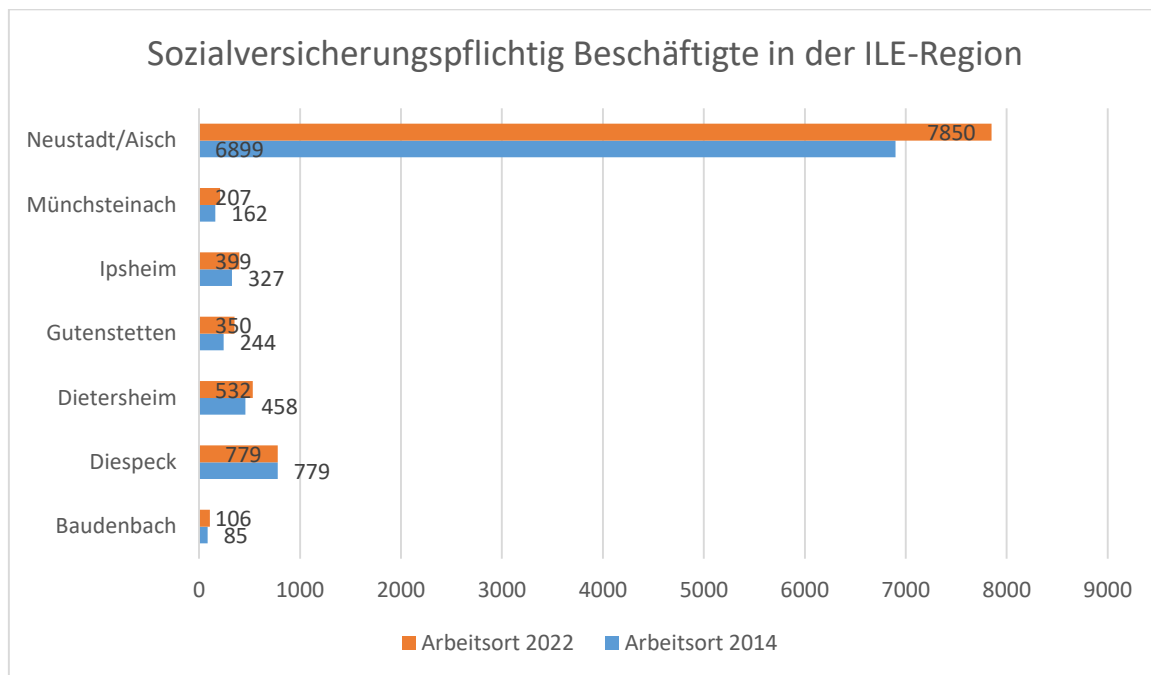


Abbildung 8: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte.¹¹

Im Vergleich der Jahre 2014 zu 2022 ist die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der ILE-Region überall angestiegen, nur in Diespeck ist die Anzahl gleichgeblieben.

¹¹ Bayerisches Landesamt für Statistik (2015): Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer in den Gemeinden Bayern am 30. Juni 2014. / Bayerisches Landesamt für Statistik (2023): Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer in den Gemeinden Bayern am 30. Juni 2022.

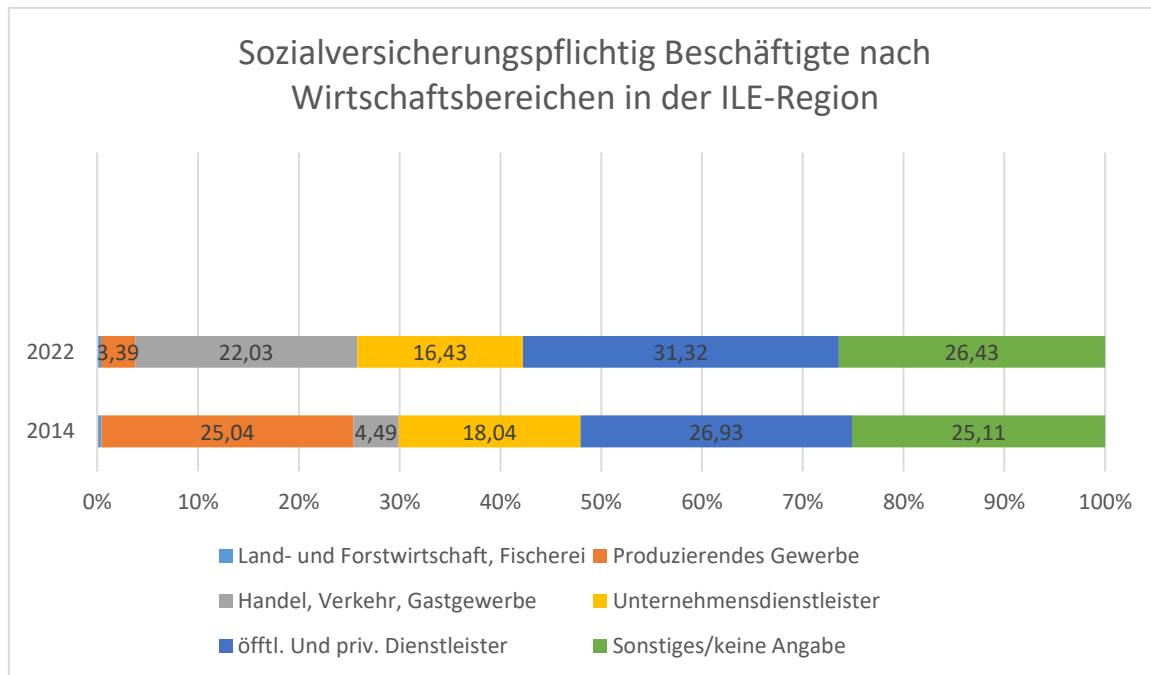


Abbildung 9: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen.¹²

Bei der Betrachtung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zeigt sich, dass manche Bereiche wie die Land- und Forstwirtschaft mit ca. 0,4% gleichgeblieben sind, wohingegen es eine starke Abnahme im produzierenden Gewerbe und eine starke Zunahme im Handel, Verkehr und Gastgewerbe gab.

¹² Bayerisches Landesamt für Statistik (2015): Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer in den Gemeinden Bayern am 30. Juni 2014. / Bayerisches Landesamt für Statistik (2023): Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer in den Gemeinden Bayern am 30. Juni 2022.

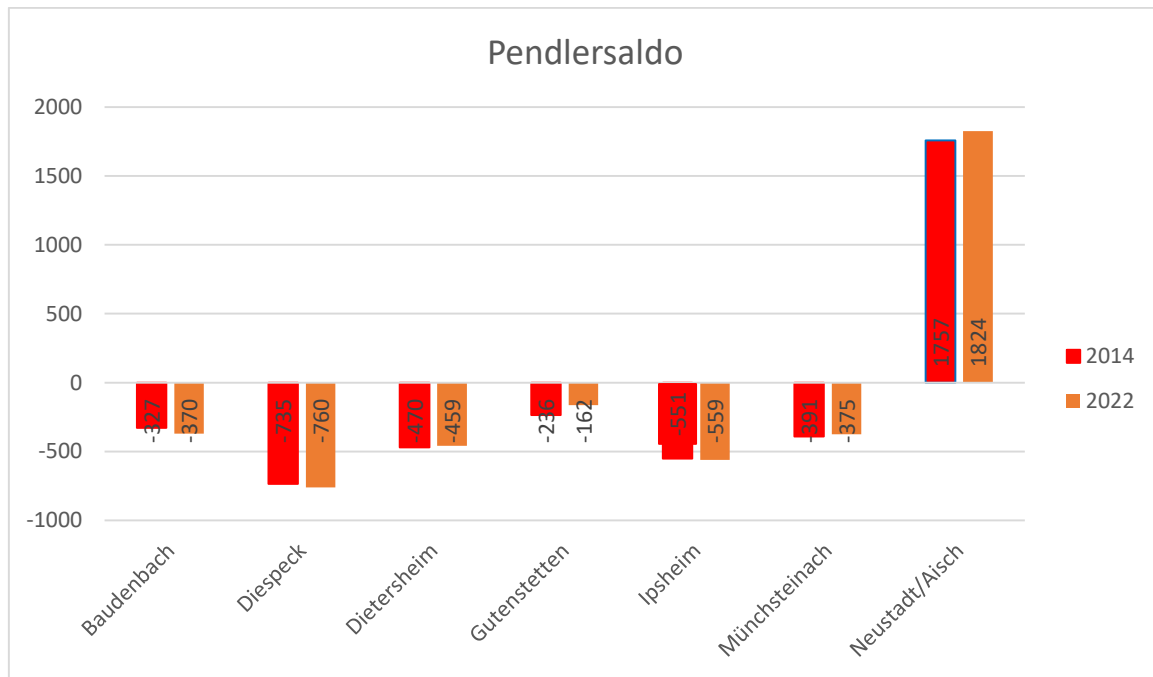


Abbildung 10: Pendlersaldo.¹³

Der Pendlersaldo hat sich in den sieben Kommunen unterschiedlich entwickelt. Von fast gleichbleibenden Zahlen in Ipsheim bis hin zu mehr Auspendlern beispielsweise in Baudenbach und Diespeck und weniger Auspendlern in Dietersheim, Gutenstetten, Münchsteinach und Neustadt a.d.Aisch.

Tabelle 5: Gästebetten.¹⁴

Kommune	Gästebetten (Frankentourismus)	Gästebetten (eigene Erfassung)
Baudenbach	0	
Diespeck	8	
Dietersheim	55	
Gutenstetten	43	
Ipsheim	117	
Münchsteinach	273	
Neustadt a.d.Aisch	130	282

¹³ Bayerisches Landesamt für Statistik (2015): Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer in den Gemeinden Bayern am 30. Juni 2014. / Bayerisches Landesamt für Statistik (2023): Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer in den Gemeinden Bayern am 30. Juni 2022.

¹⁴ Frankentourismus (2024): Anzahl der Gästebetten in den Kommunen. Quelle: www.frankentourismus.de. / Eigene Erfassung der Kommunen.

Die Situation der Gästebetten stellt sich als schwieriger zu beurteilen heraus. Laut der Seite von Frankentourismus ist die Anzahl in einigen Kommunen seit 2016 gleichgeblieben, in Ipsheim und Neustadt a.d.Aisch jedoch gesunken. Da dies nicht mit der Wahrnehmung vor Ort zusammenpasst, wurde als Beispiel die eigene Erfassung in Neustadt a.d.Aisch über das Gastgeberverzeichnis gegenübergestellt. Es lässt sich daher annehmen, dass über Frankentourismus nicht alle Betriebe erfasst werden.

3. Evaluierung des bisherigen Umsetzungsprozesses

Am Seminar in Klosterlangheim fand eine Selbstevaluierung durch die Teilnehmer des Seminars in Klosterlangheim sowie die Mitglieder des Allianzrats statt.

Die Evaluierung dient der Erfolgskontrolle durch eine Bewertung der Abläufe, Strukturen und Projektumsetzung. Mit Hilfe der Evaluierungsergebnisse lassen sich Anpassungen an der Organisationsstruktur, den Abläufen sowie den Handlungsfeldern und Einzelprojekten vornehmen. So kann auch auf veränderte Rahmenbedingungen eingegangen werden, wenn beispielsweise ein Projekt nicht mehr relevant ist oder ein wichtiger neuer Themenbereich hinzugekommen ist, der im ursprünglichen ILEK von 2017 noch nicht enthalten war.

Bestandteil der Selbstevaluierung war die Einschätzung und Bewertung der Organisationsstruktur sowie des Managements zu einzelnen Prozessbestandteilen wie Kooperation und Öffentlichkeitsarbeit. Außerdem wurde die Projekt- und Prozessrealisierung anhand des ILEKs aus dem Jahr 2017 geprüft. Die Ergebnisse sind nachfolgend dokumentiert.



Abbildung 11: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Fortführungsevaluierung.

3.1. Evaluierung der Organisationsstruktur und der Management-Ebene

Die Evaluierung zeigt auf, dass es eine große Zufriedenheit zu folgenden Aspekten gibt:

- Raumzuschnitt des ILE-Gebietes, unter Berücksichtigung der Aufnahme von Münchsteinach
- Rechtsform als e.V.
- Zusammensetzung der Lenkungsgruppe (=Allianzrat)
- Wahl und Legislaturperiode des ILE-Sprechers (alle 3 Jahre in einer Mitgliederversammlung)
- Wechsel des Ortes der LG-Sitzungen (in alphabetischer Reihenfolge durch alle sieben Kommunen)
- Vor- und Nachbereitung der LG-Sitzungen
- Umsetzungsstand der ILE-Maßnahmen und –Projekte
- Präsenz der ILE bei Veranstaltungen

Überwiegend zufrieden waren die Teilnehmer mit folgenden Aspekten:

- Anzahl der LG-Sitzungen
- Qualität der LG-Sitzungen (hier wurde auf den Zeitmangel verwiesen)
- Aktivität der ILE-LG
- Ablauf der Umsetzung von Projekten
- Öffentlichkeitsarbeit der ILE
- Zusammenarbeit unter den Kommunen
- Zusammenarbeit mit anderen Akteuren (zum Beispiel LAG, Landkreis ...)

Verbesserungspotenzial besteht bei den folgenden Punkten:

- (Aktive) Einbindung der Öffentlichkeit/ Bürger bei Projekten
- Einbeziehung der Gemeinderäte
- Informationsaustausch zwischen Kommune und Umsetzungsbegleitung

Insgesamt erhielt die ILE im Durchschnitt die Note 1,86, was als sehr gute Ausgangsbasis für die weitere Zusammenarbeit gewertet werden kann.

3.2. Festlegung der neuen Organisation

Bzgl. der Organisation wurde festgelegt, dass diese wie gehabt als e.V. beibehalten wird, da die Städtebauförderung Personal nur in einem e.V. fördern kann. Die Wahl des Sprechers muss 2026 aufgrund der Kommunalwahl vorgezogen werden. Dann kann auch darüber beraten werden, ob der Sprecher zukünftig durchwechseln soll.

Die interne Zusammenarbeit wird als gut bewertet. Es kam jedoch vereinzelt der Wunsch auf zusätzlich zu den E-Mails telefonisch Rücksprache zu halten. Bei großen Projekten könnte ein übergreifender Ausschuss gebildet werden, um alle stärker mit einzubeziehen. Zudem sollen projektbezogen externe Teilnehmer zu den Sitzungen eingeladen werden. Die Zusammenarbeit mit dem Landkreis soll verstärkt werden.

Die Außenwirkung soll über ein jährliches Pressegespräch gesteigert werden, in dem auf wichtige aktuelle Projekte und ggf. geplante Maßnahmen eingegangen wird. Es sollen die Zusammenhänge und Zuständigkeiten besser erklärt werden.

Begleitend zur Maßnahmenumsetzung soll künftig verstärkt auf Social Media und Onlinekanäle gesetzt werden. Möglich sind Kurzfilme, die die gute Mischung aus kurz-, mittel- und langfristigen Projekten widerspiegeln. Bei langfristigen Maßnahmen sollen die Zwischenstände stärker hervorgehoben werden, da manche Projekte aufgrund bürokratischer Hürden länger dauern. Insbesondere ein Leuchtturmprojekt, zum Beispiel im Bereich der Nahversorgung, sollte angestrebt werden.

Zum Allianzgebiet gehören aktuell sechs Kommunen. Ab dem Jahr 2025 soll die Gemeinde Münchsteinach beitreten, wodurch sich das Allianzgebiet auf sieben Kommunen mit ca. 25.850 Einwohnern und 230,6 km² Gesamtfläche erweitert. Abgesehen davon ist aktuell keine weitere Ausdehnung angedacht.

3.3. Darstellung und Bewertung der bisherigen Umsetzungsergebnisse

Tabelle 6: Umsetzungsergebnisse ILEK seit 2017.

Handlungsfeld	Projekt (abgeschlossen/ Durchführung / noch nicht begonnen)	Weitere Informationen
Ortskernrevitalisierung und Innenentwicklung	Bestandserhebung Leerstände/ Leerstandskataster	VC für Baudenbach unabhängig von der

		Kommunalen Allianz erfolgt, Gutenstetten und Dietersheim abgeschlossen
	Nutzung von Möglichkeiten der Dorferneuerung	Reinhardshofen, Diebach und Bergtheim (eDE)
	Videos zum Thema Innenentwicklung	
	Aktionstage Innenorte	2022, 2024, vsl. 2026
	Städtebauförderung: Flyer für Sanierungsmaßnahmen der Stadt Neustadt	
	Kommunale, städtebauliche Rahmenplanung	ISEK, Projekte der Städtebauförderung
	Entwicklung innovativer Wohnkonzepte	<ul style="list-style-type: none"> - Ipsheim: Firma Treisinger mit innovativen Heizsystemen (Pellets) und langjährigen Verträgen für Kommunen. - Neustadt: Areal zwischen altem Feuerwehrhaus und altem Finanzamt von Firma Hilbert. - Idee: interkommunale Baugenossenschaft
	Impulsberatungen	26 Beratungen seit 2019
	Auflage bzw. Erweiterung von kommunalen Förderprogrammen	Bedarf nicht gegeben

	Maßnahmen zur Entsiegelung	Begehung in Schauerheim und Ipsheim
Land- und Forstwirtschaft	Erarbeitung eines Kernwege-Konzeptes	Konzept 2021
	Unterstützung bei der Umsetzung von Kernwegen	Umsetzung des 1. Maßnahmenpakets im Verfahren NeuStadt und Land 1
	Interkommunale Zusammenarbeit im Wegebau	Wegeunterhaltung (Maschinenring)
	Bedarfserfassung Wald-/Flurneuordnung	Bedarfe ausloten und mit ALE abstimmen
Kulturlandschaft, Umwelt und Energie	Aufstellen eines (interkommunalen) Ökokontos	Aufgrund zwei unterschiedlicher Naturräume nicht möglich, Absprachen zur Potenzialanalyse und eigenen Ökokonten im Wald laufen
	Interkommunale Zusammenarbeit bei der Grünflächenpflege / Schulung Bauhofmitarbeiter	Schulung wurde vor 2 Jahren anvisiert und soll nachgeholt werden, Teilnehmer sollen den interkommunalen Gedanken einbeziehen
	Landkreisweite Arbeitsgruppe Klima	Energiespartipps, Klimafreundlich und lecker
	Förderung von Balkonkraftwerken	Seit Mai 2024
	Flächenökologische Aufwertung/ Erosionsschutz (boden:ständig, FlurNatur)	Vgl. Altmühl-Mönchswald-Region

	PV-Potenzialanalyse öffentlicher Gebäude	Für Diespeck, Dietersheim und Ipsheim
	Erneuerbare Energien in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft	
Wirtschaft und Gewerbe	Interkommunales Gewerbegebiet „NeuStadt und Land“	Absprachen zwischen Neustadt & Diespeck
Interkommunale Zusammenarbeit/ Digitalisierung	Installation eines ILE-Managers	Seit 2018
	Potenzialanalyse Verwaltungskooperation	Regelmäßige Austausch- runden (Bauhöfe, IT etc.), Pakt zur nachhaltigen Beschaffung
	Mitwirkung in der Resonanzgruppe Landkreis NEA, im Netzwerk ILE Steigerwald etc.	
	Verwaltungskooperation (Beschaffung)	Bauhöfe, IT
	Digitalisierung der Verwaltung (DMS, online Terminvereinbarung, elektr. Zeit- und Schließsystem)	Vialytics, AKDB, Fixi, z.T. Arbeit mit komXwork
	Gemeinsame Vergabestelle	Planungs- und Baukosten zusammen vergeben für niedrigeren Schwellenwert, Stromausschreibungen, regionaler fokussieren (Stadtwerke Neustadt)

<p>Daseinsvorsorge, Integration, Bildung und Soziales</p>	<p>Auf- bzw. Ausbau eines regionalen Anruf-Sammel-Taxi- Systems</p>	<p>Langjährig etabliert, ab 2025 Fusion mit NEA-Mobil</p>
	<p>Interkommunales Spielplatzkonzept</p>	<p>Mit Erstellung des Spielplatzwegweisers 2024 erledigt</p>
	<p>Neuaufgabe des interkommunalen Seniorenwegweisers</p>	
	<p>Vermarktung der gut ausgebauten medizinischen Versorgung</p>	<p>Aktion inkl. Broschüre zu Herzgesundheit 2024</p>
	<p>Bestandserfassung bestehender Angebote für Kinder und Jugendliche</p>	<p>Spielplatzwegweiser, regelmäßiger Veranstaltungsflyer</p>
	<p>Durchführung eines regionalen Jugendworkshops</p>	<p>Nicht Priorität</p>
	<p>Durchführung eines Seniorenworkshops</p>	<p>Regionalbudget 2024: Seniorentag</p>
	<p>Interkommunale Vereinsgeschäftsstelle</p>	
	<p>Jahresprogramm Veranstaltungen Bildung/ Kultur</p>	<p>Jugendveranstaltungen in der KA als eigene Kategorie (Amtsblätter, online), Veranstaltungskalender der KA, Veranstaltungskalender der Kommune mit Veranstaltungen der anderen Kommunen</p>

Tourismus, Naherholung und Kultur	Vermarktung touristischer Besonderheiten und Anziehungspunkte	Z.T. über Webseite und Social Media, Presseartikel, Werbeanzeigen, Fotos Trykowski, Fotowettbewerb 2023
	Neukonzeption/ Erweiterung des Allianzradweges	Regionalbudget 2020
	Gemeinsames Gastgeberverzeichnis	Online zum Genussradweg 2020
	Qualitative Weiterentwicklung des Rad- und Wanderwegenetzes	Aischgründer Genussradweg
	Verbesserung der Nutzbarkeit von ÖPNV-Angeboten für Freizeit und Tourismus	Anruf-Sammel-Taxi
	Wohnmobilstellplätze Konzept neue Standorte	Zum Teil über Kommunen umgesetzt, abseits davon derzeit nicht relevant
	Touristische Profilierung der Region (Vermarktung Besonderheiten und Anziehungspunkte)	Thema: Aisch/ Wasser & Klimaresilienz
Image und Marketing	Außenmarketing und Binnenmarketing (weitere Professionalisierung CI, zum Beispiel Social Media)	
	Regionalmarketing/ Entwicklung einer Dachmarke „NeuStadt und Land“	
	ILE-Homepage	
Sonstiges/ Allgemein	Regionalbudget	Seit 2020

3.4. Fazit ILEK 2017-2024

Im Allgemeinen wird die durch das ILEK angestoßene und erfolgte regionale Entwicklung in der Kommunalen Allianz NeuStadt und Land als sehr zielführend und bereichernd bewertet. Die Projekte haben bereits in der Vergangenheit die Zukunftsfähigkeit und Resilienz der Region gestärkt. Am Großteil der Projekte waren alle Kommunen beteiligt. Jedoch ist nicht zwingend jedes Projekt in allen Mitgliedskommunen durchzuführen, hier wurde sich selbstverständlich an der Relevanz für die jeweilige Kommune orientiert.

Es zeigt sich, dass die öffentlichen Akteure (Bürgermeister, Räte, Verwaltungsmitarbeiter) untereinander stärker vernetzt sind und es zudem eine Verflechtung der öffentlichen wie auch privaten Akteure, u.a. durch das Regionalbudget, gibt. Dies soll im weiteren ILEK-Prozess ausgebaut werden. Das ILEK stellt daher eine Basis für gute Kooperation und Vernetzung dar. Aufgrund der positiven Erfahrungen möchte die Lenkungsgruppe den begonnenen Prozess fortschreiben und die ILE-Arbeit mit Unterstützung eines Managements fortführen.

4. Projekt- und Maßnahmenkatalog

In diesem Kapitel werden die Projekte beschrieben, die für die nächsten Jahre relevant sind. Nach einer kurzen Übersicht werden die einzelnen Projekte inklusive Priorisierung, Status sowie einer Beschreibung vorgestellt.

4.1. Projektübersicht

Im Folgenden werden die für 2025 bis 2030 relevanten Projekte dargestellt:

Tabelle 7: Projektübersicht ILEK-Fortschreibung.

Handlungsfeld
Ortskernrevitalisierung und (klimagerechte) Innenentwicklung
Impulsvorträge für Innenentwicklung (und Impulsberatung)
<ol style="list-style-type: none"> 1. Impuls-/ Fachvorträge zur Innenentwicklung 2. Impulsberatung
Klimagerechte Umgestaltung der Innenbereiche:
<ol style="list-style-type: none"> 1. Treffpunkte schaffen, Aufenthaltsqualität erhöhen 2. Entsiegelung bei Bestand und Neubau, kühlende Oasen 3. Trinkbrunnen 4. Dach-/ Fassadenbegrünung
offenes Wasser erlebbar machen
Vitalitätscheck
Aktionstage Innenorte
Entwicklung innovativer Wohnkonzepte
Unterstützung/ Beratung von Wohngemeinschaften
Land- und Forstwirtschaft, Kulturlandschaft
Tag der offenen Hofläden
Hofladenquiz
Walderlebnispfade
Ökokonto im Wald und Offenland
Bedarfserfassung Wald-/ Flurneuordnung
Klimaanpassung, Umwelt und Energie

interkommunale Zusammenarbeit bei der nachhaltigen Grünflächenpflege, Schulung Bauhofmitarbeiter
Erneuerbare Energien, Mehrfachnutzung von Wind und Solar
flächenökologische Aufwertung/ Erosionsschutz
Dezentraler Wasserrückhalt/ Schwammregion
Ergänzung ÖPNV/ Förderung E-Mobilitätskonzepte
erneuerbare Energien in Zusammenhang mit der Landwirtschaft
Aischgrundenergienetz inkl. Speicher
eigener Energieversorger
Landkreisweite Arbeitsgruppe Klima in Frankens Mehrregion
Wirtschaft und Gewerbe
Gewerbe-App über TTZ entwickeln
kleine Gewerbeflächen für Handwerk schaffen
Netzwerk Direktvermarkter
Jobbörse auf Social Media etc.
interkommunale Zusammenarbeit/ Digitalisierung
KI-Entwicklung für Homepage durch TTZ
Stärken der interkommunalen Zusammenarbeit auf Landkreisebene als Dienstleistung des Landratsamts für Gemeinden
gemeinsame Anschaffung Gemeinde-App
regelmäßiger Austausch zur Krisenvorsorge/ Katastrophenschutz
jährliches Treffen der Allianzen im Landkreis
gemeinsame Schulung der Bauhofmitarbeiter
gemeinsame Vergabestelle am Landratsamt
Daseinsvorsorge, Gesundheit und Soziales, Integration und Bildung
Handlungsbedarf ärztliche Versorgung
Nahversorgung erhalten/ neu ausrichten
interkommunale Vereinsgeschäftsstelle (am Landratsamt)
gemeinsamer Wartungsvertrag Defibrillatoren
neue Quartiersentwicklung
Mitfahr-App

Tourismus, Naherholung und Kultur
Freizeit/ Wanderkarte Neuauflage mit Münchsteinach
Aisch erlebbar machen (Flussbad)
Bühne für regionale Talente
Wald erlebbar machen
Vermarktung touristischer Besonderheiten und Anziehungspunkte
Wanderwege erhalten/ausbauen, Übernachtungsstellen für Wanderer und Biker
regionales Jahreszeitenkochbuch
interaktiver Spaziergang
Workshops regionale, gesunde Ernährung
Wandern ohne Gepäck
Image und Marketing
Allianzlogo auf Gemeinde-Homepages
jährliches Pressegespräch als Jahresbilanz
Jährliche Allianzveranstaltung
gemeinsamer Auftritt bei Veranstaltungen
Allianz-App/ WhatsApp-Kanal

4.2. Projektinhalte

Die unter 4.1 aufgelisteten Projekte werden nun nach den acht Handlungsfeldern erläutert. Die Projekte, die aus oben genannten Gründen nicht für die Kommunale Allianz direkt relevant sind, werden hier nur kurz beschrieben

4.2.1. Ortskernrevitalisierung und (klimagerechte) Innenentwicklung

Handlungsfeld A: Ortskernrevitalisierung und (klimagerechte) Innenentwicklung		
Projekt A.1 Impulsvorträge für Innenentwicklung (und Impulsberatung)	Priorität: hoch	Status: laufend
<p>Projektbeschreibung</p> <p>Impuls-/ Fachvorträge zur Innenentwicklung</p> <p>Es sollen Vorträge zum Beispiel im Allianzrat oder bei Bürgerversammlungen zu den Möglichkeiten und Neuerungen im Bereich der Innenentwicklung durchgeführt werden, um auf dem aktuellen Stand zu bleiben und das Thema weiter in den Fokus zu rücken.</p> <p>Impulsberatung</p> <p>Eigentümer von teilweise oder ganz leerstehenden oder vom Leerstand bedrohten Anwesen in den Ortskernen erhalten eine unverbindliche und kostenfreie Beratung zur Weiterentwicklung des innerörtlichen Anwesens durch einen qualifizierten Architekten. So soll das Potenzial in den Innenorten genutzt werden und ein Beitrag zum Flächensparen geleistet werden. Der Eigentümer erhält Vorschläge zu denkbaren Sanierungs- und Umbaumaßnahmen, Informationen über städtebauliche und denkmalpflegerische Aspekte, sowie eine grobe Einschätzung zu den notwendigen Investitionen und Hinweise zu Förderprogrammen.</p>		
Projektakteure, Projektpartner	Architekturbüro, externe Referenten	
Finanzierung	Impulsberatungen zu 75% über ALE Mittelfranken gefördert, in den Kernorten mit Städtebauförderung greift eine Förderung der Regierung von Mittelfranken	
Umsetzungshorizont	Kurzfristig	

Handlungsfeld A: Ortskernrevitalisierung und (klimagerechte) Innenentwicklung		
Projekt A.2 Klimagerechte Umgestaltung der Innenbereiche	Priorität: hoch	Status: neu
<p>Projektbeschreibung</p> <p>Treffpunkte schaffen, Aufenthaltsqualität erhöhen</p> <p>Um die Kernorte zu beleben, sollen auch (zusätzliche) Treffpunkte geschaffen werden. Diese sollen einen sozialen Austausch unter den Bewohnern und Besuchern ermöglichen und die Aufenthaltsqualität erhöhen. Dafür können gestalterische Elemente wie Sitzgelegenheiten, Überdachungen etc. zum Tragen kommen. Eine Option sind auch sogenannte Pocket-Parks. Diese stellen kleine, zuvor ungenutzte, Räume dar, die dann durch eine gärtnerische Gestaltung als Aufenthaltsort aufgewertet werden. Mögliche Gestaltungen sind Sitzgelegenheiten mit einer Begrünung, Blühwiese, offenem Wasser etc.</p> <p>Nicht zu vernachlässigen sind außerdem Dorfgemeinschaftshäuser, die bereits in einigen Ortsteilen bestehen und u.a. über eine Dorferneuerung umgesetzt werden können.</p> <p>Entsiegelung bei Bestand und Neubau, kühlende Oasen</p> <p><u>Entsiegelungsbegehungen</u></p> <p>Um Potenziale für kleinere Maßnahmen zu identifizieren, die vom Bauhof o.Ä. ohne hohe Investitionen umgesetzt werden können, wurden und werden Entsiegelungsbegehungen durchgeführt. So können kleine Maßnahmen schnell umgesetzt werden, die ebenfalls einen Beitrag zur Klimaanpassung leisten. In Schauerheim (Neustadt) und Ipsheim wurden die Begehungen bereits abgeschlossen.</p> <p><u>Bäume/Beschattung</u></p> <p>In den Kommunen gibt es immer mehr Hitzeinseln, unter denen die Aufenthaltsqualität im Sommer leidet. Daher fanden 2024 in Neustadt (initiiert vom Klimaschutzmanagement) Temperaturmessungen der Schulen statt, durch die solche Hitzeinseln identifiziert wurden. Der Temperaturunterschied zur selben Zeit an zwei unterschiedlichen Orten betrug dabei bis zu 6°C. Um eine bessere Beschattung an Hitzetagen zu gewährleisten, sollen u.a. geeignete Bäume und Marquisen / Dächer errichtet werden, die dem Hitzeschutz dienen. Zudem sind Temperaturmessungen wie in Neustadt prinzipiell in allen Kommunen denkbar.</p>		

Gradierwerk

Ein Gradierwerk ist eine Anlage, die dazu dient, körperliche Beschwerden durch salzhaltige, feuchte Luft zu lindern und somit der Gesundheitsfürsorge dient. Durch die Errichtung könnten die Bewohner eine kühlende Oase nutzen und gleichzeitig nicht nur der Hitze vorbeugen, sondern auch präventiv etwas für ihre Gesundheit tun.

Vorträge

Zudem sind Vorträge von Fachfirmen möglich. So soll beispielsweise die Fachfirma Hauraton, die ein ganzheitliches Regenwassermanagement anbietet, zu einer Allianzratsitzung eingeladen werden.

Trinkbrunnen

Wasser im Innenbereich bietet nicht nur ein optisches Highlight, sondern sorgt an heißen Tagen auch für eine Abkühlung. Daher ist es denkbar verstärkt Trinkbrunnen zu bauen oder bei Möglichkeit zu reaktivieren, an denen sich Bewohner und Besucher erfrischen können. Eine weitere Möglichkeit ist auch offenes Wasser, beispielsweise mit einem Wasserlauf, oder als flacher Springbrunnen. So können sich die Bewohner und Besucher ebenfalls abkühlen. Zudem sinkt durch offenes Wasser im generellen die Temperatur in der Umgebung. Als letzten Punkt könnte auch eine Art Sprühwasser an Bäumen eingesetzt werden, das regelmäßig etwas Wasser in die Luft abgibt, damit sich diese nicht so stark erhitzt – dies wird bereits in größeren Städten eingesetzt.

Dach-/ Fassadenbegrünung

Ein weiterer wichtiger Punkt zur klimagerechten Umgestaltung ist die Begrünung. Diese sollte über Entsiegelung und Bepflanzung hinausgehen. Durch die Begrünung von Dächern und Fassaden, werden ggf. sogar Energieeinsparmöglichkeiten geschaffen. Diese Maßnahmen sind nicht nur schön fürs Auge, sondern leisten ebenfalls einen hohen Beitrag zum Umweltschutz. Denn die dort lebenden Insekten und andere Tiere leisten einen hohen ökologischen Beitrag zur Flora und Fauna. Zudem wird das Klima durch die Aufnahme von CO2 durch die Pflanzen angenehmer, da die Temperatur sinkt.

Projektakteure, Projektpartner

ALE, SBF, ggf. OGV/ Imkervereine/ Dorfvereine o.Ä.

Finanzierung

Förderung über SBF klären

Umsetzungshorizont	Mittel- bis langfristig
---------------------------	-------------------------

Handlungsfeld A: Ortskernrevitalisierung und (klimagerechte) Innenentwicklung

Projekt A.3 Offenes Wasser erlebbar machen	Priorität: Mittel	Status: neu
---	--------------------------	--------------------

Projektbeschreibung		
<u>Potenzialanalyse</u>		
Wie und an welchen Stellen offenes Wasser erlebbar gemacht werden kann, sollte zuerst durch eine Potenzialanalyse ermittelt werden. Dies ist über ein Büro denkbar oder über vor Ort Begehungen mit den einzelnen Kommunen.		
<u>Wasserlehrpfade</u>		
Eine weitere Option sind Wasserlehrpfade, die verschiedene Aspekte wie Quellen, Wassernutzung, Tiere im Wasser, Ökosystem Wasser etc. behandeln können.		
<u>Wassertage</u>		
Es wurden bereits in anderen Kommunalen Allianzen Wassertage durchgeführt, bei denen Schüler etwas zur Bedeutung von Wasser und seiner Qualität als Lebensmittel und für das Ökosystem lernten. Hier gibt es vielfältige Möglichkeiten. Es könnten zum Beispiel die oben aufgeführten Wasserlehrpfade genutzt werden oder auch aktive Tage am Wasser mit Müllsammel-Aktionen, Stand-Up-Paddling etc. gestaltet werden.		

Handlungsfeld A: Ortskernrevitalisierung und (klimagerechte) Innenentwicklung

Projekt A.4 Vitalitätscheck	Priorität: mittel	Status: laufend
------------------------------------	--------------------------	------------------------

Projektbeschreibung		
Der Vitalitätscheck ist ein Instrument zur Identifikation und Veranschaulichung von leerstehenden Gebäuden, drohendem Leerstand und Baulücken.		

Für Baudenbach wurden die Daten bereits von der Kommune erfasst. Dietersheim und Gutenstetten wurden vom Allianzmanagement abgeschlossen, mit Ipsheim wurde begonnen. Daher sollen noch die Gemeinden Diespeck, Münchsteinach und die Stadt Neustadt a.d.Aisch ergänzt werden.

Handlungsfeld A: Ortskernrevitalisierung und (klimagerechte) Innenentwicklung

Projekt A.5 Aktionstage Innenorte

Priorität: mittel

Status: laufend

Projektbeschreibung

Die Aktionstage Innenorte sind eine Veranstaltungsreihe der vier Kommunalen Allianzen A7 Franken West, Franken 3, Aurach-Zenn sowie NeuStadt und Land mit dem Regionalmanagement des Landkreises Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim. Das Programm dreht sich rund um erfolgreiche Innenentwicklung und die Revitalisierung von Ortskernen.

Von den Kommunalen Allianzen wurde die Veranstaltung 2022 das erste Mal organisiert. Für die Kommunale Allianz NeuStadt und Land nahmen Diebach (Neustadt) und Dottenheim (Dietersheim) teil. Im Jahr 2024 nahmen Neustadt und Frankenfeld (Baudenbach) teil.

Die Veranstaltung soll alle zwei Jahre stattfinden. Die nächste Veranstaltungsreihe ist daher für 2026 geplant. Hier sollen für NeuStadt und Land die Kommunen Ipsheim und Münchsteinach teilnehmen. Die Aktionstage werden von der Regierung von Mittelfranken und dem ALE Mittelfranken gefördert. Zudem erfolgt eine finanzielle Unterstützung durch den Landkreis Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim (Regionalmanagement).

Handlungsfeld A: Ortskernrevitalisierung und (klimagerechte) Innenentwicklung

Projekt A.6 Entwicklung innovativer Wohnkonzepte

Priorität: niedrig

Status: laufend

Projektbeschreibung

Aufgrund der demographischen Entwicklung sollte das Wohnangebot auch an den neuen Anforderungen, wie beispielsweise altersgerechtem Wohnen oder kleineren Mieteinheiten für junge Menschen, die noch nicht bauen möchten/können, ausgerichtet werden. Daher sollen interkommunal (neue) Ansätze

diskutiert werden wie: Mehrgenerationenwohnkonzepte, barrierefreie Wohnungen, Wohngemeinschaften, Kombination von Wohneinrichtungen und sozialen Diensten etc.

Um dies zu ermöglichen, wurden bereits in der Vergangenheit bei der Auftaktveranstaltung der Aktionstage Innenorte 2024 zwei Vorträge von alternativen gemeinschaftlichen Wohnformen gehalten: Osta51 (Krautostheim bei Sugenheim), angelehnt an das Modell des Mietshäuser-Syndikats sowie die Pfeinacher Hofgesellschaft (Vorderpfeinach bei Uffenheim).

Dies kann bei den nächsten Aktionstagen, durch Vorträge und Exkursionen vertieft werden. Eine bauliche Umsetzung über die Kommunale Allianz wird hingegen als schwierig angesehen und nicht angestrebt, dies würde auf kommunaler Ebene erfolgen.

Handlungsfeld A: Ortskernrevitalisierung und (klimagerechte) Innenentwicklung

Projekt A.7 Unterstützung/ Beratung von Wohngemeinschaften

Priorität: niedrig

Status: neu

Projektbeschreibung

Auch Wohngemeinschaften benötigen oft Unterstützung und Beratung. Dazu können, ähnlich wie beim Projekt A.6, Vorträge angeboten werden. Bei einem höheren Bedarf wäre auch eine Exkursion möglich. Eine direkte Umsetzung über die Kommunale Allianz wird hingegen als schwierig angesehen und nicht angestrebt, dies würde direkt bei der Wohngemeinschaft anfallen oder wenn überhaupt auf kommunaler Ebene erfolgen.

4.2.2. Land- und Forstwirtschaft, Kulturlandschaft

Handlungsfeld B: Land- und Forstwirtschaft, Kulturlandschaft		
Projekt B.1 Tag der offenen Hofläden	Priorität: hoch	Status: neu
Projektbeschreibung		
<p>Der Tag der offenen Hofläden soll ein Kooperationsprojekt der Kommunalen Allianzen A7 Franken West, Aurach-Zenn und NeuStadt und Land mit dem Regionalmanagement des Landkreises werden. Ebenfalls könnten die im Landkreis ansässigen LAG'en Aischgrund, Rangau und Südlicher Steigerwald einbezogen werden. Der Tag dient der Präsentation von interessierten Direktvermarktern aus dem Landkreis. So können diese bekannter werden und ihre Existenz sichern, sowie Wissen über regionale und saisonale Ernährung vermitteln. Optional kann auch ein spezielles Angebot für Kinder integriert werden. Der Tag könnte im Rahmen der Mehr Region Wochen stattfinden und damit gemeinsam beworben werden.</p>		
Projektakteure, Projektpartner	Kommunale Allianzen, Kreisentwicklung, Direktvermarkter, ggf. LAG'en	
Finanzierung	ALE / Budget der Kreisentwicklung	
Umsetzungshorizont	Mittelfristig	

Handlungsfeld B: Land- und Forstwirtschaft, Kulturlandschaft		
Projekt B.2 Hofladenquiz	Priorität: hoch	Status: neu
Projektbeschreibung		
<p>Das Hofladenquiz soll ebenfalls ein Kooperationsprojekt der Kommunalen Allianzen A7 Franken West, Aurach-Zenn und NeuStadt und Land mit dem Regionalmanagement des Landkreises werden. Die Bewohner der Region sollen dazu animiert werden mehr Hofläden zu besuchen. Indem sie dort beispielsweise jeweils eine Frage zum Hofladen beantworten und den Flyer mit den Antworten einreichen, nehmen sie an der Gewinnverlosung teil. Das Ziel ist die Vielfalt der regionalen Erzeugnisse aufzuzeigen und erlebbar zu machen. Die Menschen in der Region sollen sehen, wie einfach sie frische und regionale</p>		

Produkte im direkten Umfeld einkaufen können. Das Projekt wird voraussichtlich federführend von der Kreisentwicklung betreut und könnte während der Mehr Region Wochen stattfinden.	
Projektakteure, Projektpartner	Kreisentwicklung, Kommunale Allianzen, Direktvermarkter
Finanzierung	Vsl. über das Budget der Kreisentwicklung
Umsetzungshorizont	Mittelfristig

Handlungsfeld B: Land- und Forstwirtschaft, Kulturlandschaft		
Projekt B.3 Walderlebnispfade	Priorität: mittel	Status: neu
<p>Projektbeschreibung</p> <p>Über Walderlebnispfade sollen Informationen zum Ökosystem Wald sowie den dort lebenden Pflanzen und Tieren vermittelt werden. Es ist auch denkbar Aktivstationen, zum Beispiel Blätter dem Baum zuordnen, Pfotenabdrücke den Waldtieren zuordnen, ein kleiner Barfußpfad, Achtsamkeitsstation etc., einzubinden. Ebenso ist es möglich mehrere Pfade in verschiedenen Kommunen zu etablieren, die zusammen beworben werden und ggf. sogar aufeinander aufbauen.</p>		

Handlungsfeld B: Land- und Forstwirtschaft, Kulturlandschaft		
Projekt B.4 Ökokonto im Wald und Offenland	Priorität: mittel	Status: laufend
<p>Projektbeschreibung</p> <p>Ein Ökokonto ist ein Instrument zur Bereitstellung von Ausgleichsflächen, um zukünftige Eingriffe auszugleichen.</p> <p>Für die Kommunen Baudenbach, Diespeck, Gutenstetten und Neustadt a.d.Aisch laufen aktuell Vorbereitungen (Potenzialanalyse) zum Thema „Ökokonto im Wald“. Es sollen Flächen identifiziert werden, um anschließend die mögliche Gestaltung eines Klimawaldes und potenziell zu erreichende Ökopunkte zu</p>		

definieren. Dabei sollen im Idealfall auch anschließende Offenlandbereiche einbezogen werden. Es soll jedoch einzelne Ökokonten pro Kommune geben, da ein interkommunales Ökokonto nicht möglich ist.

Handlungsfeld B: Land- und Forstwirtschaft, Kulturlandschaft

Projekt B.5 Bedarfserfassung Wald-/ Flurneuordnung

Priorität: niedrig

Status: laufend

Projektbeschreibung

In allen Mitgliedskommunen werden Maßnahmen der Wald- und/ oder Flurneuordnung als erforderlich eingestuft. Der Bedarf und der Umfang soll von den Kommunen mit Vertretern der örtlichen Land- und Forstwirtschaft und dem ALE individuell ermittelt werden.

2021 beispielsweise wurde die Flurbereinigung in Oberndorf 2 begonnen. Zudem wurde im Herbst 2023 die Flurneuordnung NeuStadt und Land 1 als vereinfachtes Verfahren eingeleitet, um die Kernwege 138 (2-4), 133 (2), 143 (2), 144 (1-3), 159 (3) und 160 in Dietersheim, Ipsheim und Neustadt a.d.Aisch zu realisieren.

4.2.3. Klimaanpassung, Umwelt und Energie

Handlungsfeld C: Klimaanpassung, Umwelt und Energie		
Projekt C.1 Interkommunale Zusammenarbeit bei der nachhaltigen Grünflächenpflege, Schulung Bauhofmitarbeiter	Priorität: hoch	Status: laufend
Projektbeschreibung		
<p>Die Kommunen verfügen über viele öffentliche Grünflächen, die eine gezielte Pflege benötigen. Auf Allianzebene können Kenntnisse ausgetauscht, Schulungen gemeinsam organisiert und Maschinen/ Material ausgetauscht werden. Somit soll das Personal weiter qualifiziert werden, u.a. was die Nutzung von Förderprogrammen wie dem Kulturlandschaftsprogramm (KuLaP) und neue Techniken und Verfahren angeht. Dies betrifft auch die Bauhöfe, die immer mehr von Klimaschutzthemen betroffen sind und sich dazu austauschen können.</p>		
Projektakteure, Projektpartner	Landratsamt Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim/ UNB, ggf. AELF und Streuobstmanager, Naturschutzverbände	
Finanzierung	Eigenfinanzierung (Schulungen), KuLaP	
Umsetzungshorizont	Kurzfristig	

Handlungsfeld C: Klimaanpassung, Umwelt und Energie		
Projekt C.2 Erneuerbare Energien, Mehrfachnutzung von Wind und Solar	Priorität: hoch	Status: neu
Projektbeschreibung		
<p>Der Ausbau der erneuerbaren Energien ist aktuell sehr präsent. Für alle Kommunen wurden die Vorranggebiete für Windkraftanlagen durch den Regionalen Planungsverband Westmittelfranken neu definiert. Zum Teil laufen bereits Planungen für Windkraftanlagen. Eine Ergänzung der Windkraft durch Solaranlagen scheint die Versorgung weiter zu sichern, weshalb auch die Mehrfachnutzung von Potenzialflächen thematisiert werden muss.</p> <p>In diesem Bereich ist jedoch nur ein Anstoß durch die Kommunale Allianz möglich. Die Umsetzung muss über die Kommunen laufen. Zudem wird der größte Knackpunkt die Einspeisung bzw. die Speicherung der Energie.</p>		
Projektakteure, Projektpartner	Regionaler Planungsverband Westmittelfranken, Firmen	
Finanzierung	Eigenfinanzierung	
Umsetzungshorizont	Langfristig	

Handlungsfeld C: Klimaanpassung, Umwelt und Energie		
Projekt C.3 Flächenökologische Aufwertung/ Erosionsschutz	Priorität: mittel	Status: neu
Projektbeschreibung		
<p>Ein weiterer wichtiger Punkt sind die flächenökologische Aufwertung und der Erosionsschutz. Dafür können insbesondere die folgenden Instrumente des ALE Mittelfranken genutzt werden:</p>		

boden:ständig

Die Initiative hat folgende Anliegen: Erosions- und Bodenschutz, Gewässerschutz, Schaffung von Rückhaltestrukturen in der Landschaft sowie Abmilderung von Abflussspitzen bei Überschwemmungen. Voraussetzungen für eine Umsetzung sind die Mitmachbereitschaft der Kommune und Landwirte etc. vor Ort sowie ein fachlicher Handlungsbedarf. In der Allianz wird in Diespeck bereits ein Projekt durchgeführt. Hier wird in einem relativ schmalen Einzugsgebiet, in dem es bereits Probleme durch den Niederschlagsabfluss gab, agiert. Die Landwirte können dazu, u.a. durch die Verbesserung der Versickerungsfähigkeit der Böden, ihren Beitrag leisten.

FlurNatur

Das Programm dient der Unterstützung der Biodiversität, weshalb die Neuanlage von Struktur- und Landschaftselementen gefördert wird. Dazu zählen die Anlage von Hecken, Streuobstwiesen, die Renaturierung von Gewässern etc. Anträge können von Kommunen, Privatpersonen, Landwirten mit weniger als 3ha Fläche, Vereinen oder Verbänden beantragt werden.

Soweit für die Umsetzung eine Bodenordnung erforderlich ist, soll eine Einbindung in laufende Verfahren der Ländlichen Entwicklung oder die Beantragung eines vereinfachten Verfahrens der Ländlichen Entwicklung über das ALE Mittelfranken geprüft werden.

Handlungsfeld C: Klimaanpassung, Umwelt und Energie

Projekt C.4 dezentraler Wasserrückhalt/ Schwammregion	Priorität: mittel	Status: laufend
--	--------------------------	------------------------

Projektbeschreibung
 Das Wasserwirtschaftsamt hat bereits 2024 eine Broschüre bzw. ein Konzept zum „klimaresilientem Landkreis“ herausgegeben. Auch die Kommunen der Kommunalen Allianz sehen das Thema Wasserrückhalt in der Flur und Siedlung als enorm wichtig an. Daher bewarb sich die Kommunale Allianz zusammen mit

der Nachbarallianz Aurach-Zenn im September 2024 für das Förderprogramm Schwammregionen des StMELF, in dessen Rahmen 10 Gemeindeverbände ausgewählt werden, die für 5 Jahre eine Umsetzungsbegleitung gefördert bekommen. Im November 2024 erhielt die Region dafür eine Zusage.

Dafür sind verschiedene Maßnahmen denkbar:

- Land- und Forstwirtschaft: u.a. Überzeugungsarbeit für bodenständig und Projektumsetzung, wasserrückhaltende Infrastrukturmaßnahmen, Ökokonto im Wald
- Wasserabflussbremsende und wasserrückhaltende Flur- und Landschaftsstruktur: u.a. Lehrpfade, Rückhalteräume, digitales Bewässerungsmanagement
- Wassersensible Siedlungsentwicklung: u.a. Dach- und Fassadenbegrünung, Schaffung von Grünräumen und gewässergeprägten Freiräumen, Flächenentsiegelung

Handlungsfeld C: Klimaanpassung, Umwelt und Energie

Projekt C.5 Ergänzung ÖPNV/ Förderung E-Mobilitätskonzepte

Priorität: mittel

Status: laufend

Projektbeschreibung

Im Bereich ÖPNV wurde in der Vergangenheit mit dem Anruf-Sammel-Taxi (AST) ein echtes Leuchtturmprojekt umgesetzt. Das AST wird nach Auslaufen der Konzession zum Jahresbeginn 2025 mit dem NEA Mobil vereint. Es soll jedoch weiter an der Verbesserung des ÖPNV gearbeitet werden. Hier ist beispielsweise (e-)carsharing eine gute Option, weshalb die Firma „deer“ bzgl. einer Potenzialanalyse angefragt wurde. Vorteil ist hier das gemeinsame Flottennetz mit allen deer-Kunden, d.h. ein Bewohner Neustadts könnte beispielsweise an den Bodensee oder nach Frankfurt (Flughafen) fahren und das Auto einfach dort abstellen. Somit besteht ein großes Nutzungsgebiet. Als Nachteil wird die Errichtung von zusätzlichen Ladesäulen betrachtet.

Handlungsfeld C: Klimaanpassung, Umwelt und Energie		
Projekt C.6 erneuerbare Energien in Zusammenhang mit der Landwirtschaft	Priorität: niedrig	Status: neu
<p>Projektbeschreibung</p> <p>Wie bereits unter C.2 ausgeführt, ist es wichtig bzgl. dem Ausbau der erneuerbaren Energien verschiedene Wege mitzudenken. Eine Möglichkeit bietet sich auch darin die erneuerbaren Energien mit landwirtschaftlich genutzten Flächen zu kombinieren. In der Nachbarallianz Aurach-Zenn kam bereits die Idee auf einen Solarbiotopverbund zu gestalten: ein grünes Band würde somit die Landschaft durchziehen, in der sich PV-Freiflächenanlagen und Biotop verbinden. Die Umsetzung scheiterte bislang an der Beschaffung geeigneter Flächen. Die Thematik, ggf. auch in Kombination mit anderen erneuerbaren Energien, sollte aber grundsätzlich weiterverfolgt werden.</p>		

Handlungsfeld C: Klimaanpassung, Umwelt und Energie
Aischgrundenergienetz inkl. Speicher
<p>Beschreibung</p> <p>Um sich autark mit Energie zu versorgen, wird als Idealfall ein gemeinsames „Aischgrundenergienetz“ angestrebt, das mit einem Stromspeicher versehen ist, um die Region immer zu 100% mit erneuerbarer Energie zu versorgen.</p> <p>Bewertung: da die rechtlichen Grundlagen dies derzeit kaum zulassen und der bürokratische Aufwand enorm ist, muss erst eine Liberalisierung abgewartet werden. Daher ist dieses Projekt vorerst keine Maßnahme, wird aber für die Zukunft festgehalten.</p>

Handlungsfeld C: Klimaanpassung, Umwelt und Energie

eigener Energieversorger

Beschreibung

Um sich autark mit Energie zu versorgen, wird zudem ein eigener Energieversorger angestrebt.

Bewertung: da die rechtlichen Grundlagen dies derzeit kaum zulassen und der bürokratische Aufwand enorm ist, muss erst eine Liberalisierung abgewartet werden. Daher ist dieses Projekt vorerst keine Maßnahme, wird aber für die Zukunft festgehalten.

Handlungsfeld C: Klimaanpassung, Umwelt und Energie

Landkreisweite Arbeitsgruppe Klima in Frankens Mehrregion

Beschreibung

Die Landkreisweite Arbeitsgruppe in Frankens Mehrregion wurde im Herbst 2023 gegründet. Das Ziel ist es gemeinsam unkomplizierte Maßnahmen im Bereich Klimaschutz und Klimaanpassung öffentlichkeitswirksam umzusetzen. Im Jahr 2023 startete das Projekt „klimafreundlich und lecker“ mit einem monatlichen Rezept, das saisonal und regional ist und gleichzeitig eine niedrige CO₂-Bilanz hat. Diese wurden in den Amtsblättern, auf den Webseiten und Social Media sowie als Rezeptkarten veröffentlicht. Zudem wurden Checklisten zum Thema Energiesparen und Hitzeschutz erstellt und veröffentlicht.

Aktuell sind die Kommunalen Allianzen A7 Franken West, Aurach-Zenn und NeuStadt und Land sowie das Klimaschutzmanagement der Stadt Neustadt a.d.Aisch beteiligt. Der Landkreis wird zeitnah, mit Herrn Bröse, dazu stoßen.

Bewertung: Eine weitere Unterstützung des Netzwerks wird angestrebt.

4.2.4. Wirtschaft und Gewerbe

Handlungsfeld D: Wirtschaft und Gewerbe		
Projekt D.1 Gewerbe-App über TTZ entwickeln	Priorität: hoch	Status: neu
Projektbeschreibung		
<p>Es ist angedacht über das Technologie-Transfer-Zentrum in Neustadt a.d.Aisch eine App entwickeln zu lassen, über die ersichtlich ist welches Gewerbe in der Region vorhanden ist und welche Dienstleistungen das jeweilige Gewerbe anbietet. Dazu zählen zum Beispiel Handwerker (Elektriker, Heizungsmonteur etc.), Kosmetik (Friseur, Kosmetiker etc.), medizinische Versorgung (Ärzte, Physiotherapeuten etc.) und weitere Dienstleister.</p> <p>Bewertung: Das Projekt scheint jedoch auf Landkreisebene sinnvoller zu sein, weshalb das Thema an die Kreisentwicklung herangetragen werden soll.</p>		
Projektakteure, Projektpartner	Kreisentwicklung des Landkreises, TTZ	
Finanzierung	Landkreis Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim	
Umsetzungshorizont	Mittel- bis langfristig	

Handlungsfeld D: Wirtschaft und Gewerbe		
Projekt D.2 Kleine Gewerbeflächen für Handwerk schaffen	Priorität: hoch	Status: neu
Projektbeschreibung		
<p>Die Kommunen setzen es sich zum Ziel auch kleinere Gewerbeflächen, beispielsweise für Handwerk, zu schaffen. Zur weiteren Gewerbeentwicklung soll nicht ausschließlich auf große Firmen gesetzt werden, sondern auch gezielt auf kleinere Dienstleister, die die vor Ort die wachsende Nachfrage bedienen können.</p>		
Projektakteure, Projektpartner	interessierte Gewerbetreibende	
Finanzierung	/	
Umsetzungshorizont	Langfristig	

Handlungsfeld D: Wirtschaft und Gewerbe		
Projekt D.3 Netzwerk Direktvermarkter	Priorität: mittel	Status: neu
<p>Projektbeschreibung</p> <p>Es soll ein Netzwerk der Direktvermarkter aufgebaut werden. Dies spielt zum einen mit dem geplanten Quiz (siehe Kapitel 4.2.2) zusammen, zum anderen mit der 2024 ausgezeichneten Regionalmarke „100% Frankens Mehrregion - Original Regional“ des Landkreises. Der Landkreis ist damit Partner der Kampagne „Original Regional aus der Metropolregion Nürnberg“. Es sollen explizit keine Doppelstrukturen geschaffen werden, sondern die bestehenden Strukturen gestärkt und Synergien genutzt werden.</p>		

Handlungsfeld D: Wirtschaft und Gewerbe		
Jobbörse auf Social Media etc.		
<p>Beschreibung</p> <p>Um die Stellenangebote und Möglichkeiten im Landkreis besser herauszustellen, wurde eine Jobbörse angedacht. Da man vor allem die jungen Leute erreichen und in der Region halten möchte, scheint ein Fokus u.a. auf Social Media sinnvoll.</p> <p>Bewertung: Hier läuft bereits der „Job Jungle“ auf Landkreisebene, weshalb dies kein Projekt für die Fortschreibung ist. Aufgrund der hohen Bedeutung wird es hier aber mit aufgeführt.</p>		

4.2.5. interkommunale Zusammenarbeit/ Digitalisierung

Handlungsfeld E: interkommunale Zusammenarbeit/ Digitalisierung		
Projekt E.1 KI-Entwicklung für Homepage durch TTZ	Priorität: hoch	Status: neu
<p>Projektbeschreibung</p> <p>Mit Hilfe von KI für die kommunalen Webseiten soll die Bevölkerung vereinfacht Informationen gewinnen. Zudem soll so die Option zur Verfügung stehen verzögerungsfrei Informationen zu teilen, beispielsweise in Katastrophenfällen.</p> <p>Durch einen Sprachassistenten (Chatbot) können personalisierte Antworten an die Nutzer erfolgen. Wichtig ist dabei, dass die Nutzung barrierefrei ist und es eine Text- und Sprachausgabe gibt, beispielsweise für sehbehinderte oder taube Menschen. Die Bedienoberfläche sollte einfach sein und eine medienbruchfreie Kommunikation mit der Verwaltung ermöglichen, um Doppelaufwand zu vermeiden.</p>		
Projektakteure, Projektpartner	TTZ, ALE, SBF	
Finanzierung	Kostenschätzung 25.000€	
Umsetzungshorizont	Mittelfristig	

Handlungsfeld E: interkommunale Zusammenarbeit/ Digitalisierung		
Projekt E.2 Stärken der interkommunalen Zusammenarbeit auf Landkreisebene als Dienstleistung des Landratsamts für Gemeinden	Priorität: hoch	Status: laufend
<p>Projektbeschreibung</p> <p>Ein Ziel der Kommunen bei der Etablierung des Landratsamtes als Dienstleister für die kommunalen Verwaltungen ist die Übernahme von Aufgaben, die alle betreffen. Der neue Landrat soll hierfür sensibilisiert werden. Als Beispiele gelten eine gemeinsame Vergabestelle, die Stellung von Förderanträgen und allgemeine Serviceleistungen. Ein erstes Gespräch ist direkt nach Amtsantritt erfolgt, zusammen mit den anderen drei Kommunalen Allianzen.</p>		

Bereits bei der Nachbesprechung zur Fortführungsevaluierung schlug Herr von Dobschütz vor, dass er jährlich in jeder Allianz an einer Sitzung teilnehmen will.	
Projektakteure, Projektpartner	Landratsamt, alle vier Kommunalen Allianzen im Landkreis
Finanzierung	Richtlinie A2.B3-1440-4-53, Finanzierung über bestehende Kreisumlage
Umsetzungshorizont	Gespräche: kurzfristig Umsetzung: mittelfristig

Handlungsfeld E: interkommunale Zusammenarbeit/ Digitalisierung		
Projekt E.3 Gemeinsame Anschaffung Gemeinde-App	Priorität: mittel	Status: laufend
<p>Projektbeschreibung</p> <p>Aktuell kommen immer mehr Anbieter von Gemeinde-Apps auf den Markt. Es gab dazu bereits Anfragen beispielsweise von HeimatInfo, die in der Kommunalen Allianz Franken 3 Apps eingerichtet haben. Um die Digitalisierung voranzutreiben und das Angebot zu erweitern, soll deshalb eine gemeinsame Anschaffung einer Gemeinde-App diskutiert werden. Hier wäre es insbesondere sinnvoll, wenn auch interkommunale Themen (Veranstaltungen, Broschüren, Presseberichte) übergreifend ausgespielt werden.</p>		

Handlungsfeld E: interkommunale Zusammenarbeit/ Digitalisierung		
Projekt E.4 Regelmäßiger Austausch zur Krisenvorsorge/ Katastrophenschutz	Priorität: mittel	Status: laufend
<p>Projektbeschreibung</p> <p>Nachdem das Thema Krisenvorsorge/ Katastrophenschutz in den letzten Jahren immer präsenter geworden ist, soll es einen regelmäßigen Austausch zu diesem Thema geben. Das Thema soll jährlich in einer Allianzratsitzung angesprochen werden und bei Bedarf bei gesonderten Terminen mit Verantwortlichen vertieft werden. Bei Bedarf sind auch externe Vorträge möglich.</p>		

Handlungsfeld E: interkommunale Zusammenarbeit/ Digitalisierung		
Projekt E.5 Jährliches Treffen der Allianzen im Landkreis	Priorität: mittel	Status: neu, teils laufend
<p>Projektbeschreibung</p> <p>Für die verstärkte interkommunale Zusammenarbeit ist ein jährliches Treffen der vier Kommunalen Allianzen angedacht. Dies ist in Form einer offiziellen Allianz-sitzung möglich oder auch als informelleres Austausch- und Workshopformat. Im Jahr 2024 fand aufgrund derselben Förderkulisse (ALE & SBF) bereits eine gemeinsame Sitzung mit der Kommunalen Allianz Aurach-Zenn statt.</p>		

Handlungsfeld E: interkommunale Zusammenarbeit/ Digitalisierung		
Projekt E.6 gemeinsame Schulung der Bauhofmitarbeiter	Priorität: mittel	Status: laufend
<p>Projektbeschreibung</p> <p>Um Kosten zu sparen und gemeinsam an aktuellen, wichtigen Themen zu arbeiten, können gemeinsame Schulungen für Bauhofmitarbeiter organisiert werden. In der Vergangenheit hat sich das zum Beispiel bei den RSA 21 Schulungen bewährt. In Zukunft sollen deshalb immer am Jahresanfang Abfragen erfolgen welche Schulungen in den einzelnen Kommunen benötigt werden, um ggf. gemeinsam vorzugehen.</p>		

Handlungsfeld E: interkommunale Zusammenarbeit/ Digitalisierung
Gemeinsame Vergabestelle am Landratsamt
<p>Beschreibung</p> <p>Da das Thema der Vergabe alle Kommunen beschäftigt und immer komplexer wird, wird eine gemeinsame Vergabestelle als sinnvoll erachtet. Diese könnte dann die kommunalen Mitarbeiter beraten, Fördermöglichkeiten aufzeigen und bei der Antragstellung und Ausschreibung unterstützen.</p> <p>Bewertung: Aufgrund der Zuständigkeit des Landratsamtes ist dies kein Projekt für die Fortschreibung.</p>

4.2.6. Daseinsvorsorge, Gesundheit und Soziales, Integration und Bildung

Handlungsfeld F: Daseinsvorsorge, Gesundheit und Soziales, Integration und Bildung		
Projekt F.1 Handlungsbedarf ärztliche Versorgung	Priorität: hoch	Status: noch nicht begonnen
Projektbeschreibung		
<p>Die Kommunen der ILE möchten die ärztliche Versorgung aktiv erhalten und frühzeitig eine gesicherte langfristige Versorgung gewährleisten. Dafür könnte die Gesundheitsregion Plus einen Überblick über die aktuelle Versorgung und einen Ausblick auf die nächsten Jahre geben, da viele Hausärzte oft kurz vor der Rente stehen. Anschließend könnte man gemeinsam überlegen welche Maßnahmen getroffen werden können. Beispiele sind Informationsveranstaltungen für interessierte Mediziner sowie eine ggf. landkreisweite Außenwerbung, die die Vorzüge der Region aufzeigt.</p>		
Projektakteure, Projektpartner	Gesundheitsregion Plus	
Finanzierung	/	
Umsetzungshorizont	Mittelfristig	

Handlungsfeld F: Daseinsvorsorge, Gesundheit und Soziales, Integration und Bildung		
Projekt F.2 Nahversorgung erhalten/ neu ausrichten	Priorität: hoch	Status: neu
Projektbeschreibung		
<p>Insbesondere in den Mitgliedskommunen Baudenbach, Gutenstetten und Münchsteinach steht die Nahversorgung der Bewohner auf der Kippe. Aktuell schließen immer mehr Metzger und Bäcker. Je nach Kommune ist das bestehende Angebot stark gefährdet.</p> <p>Das Ziel ist es deshalb die bestehenden Märkte und Direktvermarkter zu halten, um die, an die Bedürfnisse der Bürger angelehnte, Grundversorgung vor Ort zu gewährleisten. Dafür können ggf. auch Regiomaten, über die wichtige regionale Lebensmittel flexibel ohne Öffnungszeiten vertrieben werden können,</p>		

eingesetzt werden. Wichtig ist jedoch passende Standorte zu finden, die Besitzverhältnisse und den Bedarf eines Betreibers und Personals zu klären. Zudem sollte die Preisgestaltung gut durchdacht werden, um die Umsätze/ Gewinne einschätzen zu können.

Daher wäre es zuerst sinnvoll folgende Schritte anzugehen:

- Fördermöglichkeiten ausloten (bspw. Einfache Dorferneuerung/ Städtebauförderung)
- Geeignete Standorte finden und Besitzverhältnisse klären
- Betreibermodell mit hoher Aufenthaltsqualität (Kaffeecke) klären

Projektakteure, Projektpartner	interessierte Gewerbetreibende/ Direktvermarkter, ALE, SBF
Finanzierung	Kostenschätzung in Höhe von 1 Millionen €/ Gemeinde
Umsetzungshorizont	Langfristig

Handlungsfeld F: Daseinsvorsorge, Gesundheit und Soziales, Integration und Bildung

Projekt F.3 interkommunale Vereinsgeschäftsstelle (am Landratsamt)	Priorität: mittel	Status: noch nicht begonnen
<p>Projektbeschreibung</p> <p>Immer mehr Vereine haben Probleme ehrenamtliche (junge) Leute zu finden, wodurch der Verwaltungs- und Organisationsaufwand immer schwieriger zu meistern ist. Um den Vereinen ihren Alltag zu erleichtern und gleichzeitig das vielfältige Vereinsleben zu erhalten, bietet sich eine interkommunale Vereinsgeschäftsstelle an. Diese könnte den Vereinen u.a. helfen, indem gemeinsame Schulungen angeboten werden oder eine Hilfestellung bei der Beantragung von Fördermitteln erfolgt. Da dies alle Vereine betrifft, wäre eine solche Geschäftsstelle auf Landkreisebene zu prüfen.</p>		

Handlungsfeld F: Daseinsvorsorge, Gesundheit und Soziales, Integration und Bildung

Projekt F.4 gemeinsamer Wartungsvertrag Defibrillatoren

Priorität: mittel

Status: neu

Projektbeschreibung

In den vergangenen Jahren wurden viele Defibrillatoren angeschafft, um eine flächendeckende Ausstattung in der Allianz zu gewährleisten. Die Anschaffungen liefen über die Kommunen, über Sponsoren und über die Allianz (Regionalbudget 2024). Um einen reibungslosen Einsatz im Notfall sicherzustellen, müssten für einige Defibrillatoren Wartungsverträge abgeschlossen werden. Hier wird ein gemeinsames Vorgehen angestrebt, vergleichbar mit der Kontrolle der Grabsteine in der Vergangenheit.

Handlungsfeld F: Daseinsvorsorge, Gesundheit und Soziales, Integration und Bildung

neue Quartiersentwicklung

Beschreibung

Es wird als wichtig angesehen die Bauleitplanung immer den aktuellen Bedürfnissen entsprechend anzupassen und weiterzuentwickeln. Als Beispiel wurde ein Baugebiet in Birkenfeld mit Mehrfamilienhäusern angeführt oder Anpassungen bei der Übergabe von Hofstellen.

Bewertung: Die Thematik bildet zwar kein Projekt für die ILEK-Fortschreibung, soll jedoch bei anderen Projekten und in den Kommunen immer mitgedacht werden.

Handlungsfeld F: Daseinsvorsorge, Gesundheit und Soziales, Integration und Bildung

Mitfahr-App

Beschreibung

Auch das Thema einer Mitfahr-App zur Ergänzung des ÖPNV wurde diskutiert. Dies könnte beispielsweise für Mütter aus demselben Ort hilfreich sein.

Bewertung: es gibt bereits einige WhatsApp-Gruppen, die genau diesen Zweck erfüllen, weshalb dies kein Projekt für die Fortschreibung ist.

4.2.7. Tourismus, Naherholung und Kultur

Handlungsfeld G: Tourismus, Naherholung und Kultur		
Projekt G.1 Freizeit/ Wanderkarte Neuauflage mit Münchsteinach	Priorität: hoch	Status: neu
<p>Projektbeschreibung</p> <p>Bereits vor einigen Jahren wurde eine Freizeitkarte für die damaligen vier Mitgliedskommunen (Diespeck, Dietersheim, Gutenstetten und Neustadt a.d.Aisch) aufgelegt. Diese enthält wichtige Wanderwege, überregionale Radtouren, Nordic-Walking-Parcours und Hinweise zu Wohnmobil-Stellplätzen, Kirchen, Burgen etc. Zudem sind Informationen zu den vier Kommunen aufgeführt.</p> <p>Da die Freizeitkarte sehr veraltet ist soll diese inklusive Baudenbach, Ipsheim und Münchsteinach neu aufgelegt und inhaltlich überarbeitet werden, da mittlerweile u.a. mehr Wohnmobil-Stellplätze existieren.</p>		
Projektakteure, Projektpartner	Kommunen, externe Agentur	
Finanzierung	ALE Mittelfranken	
Umsetzungshorizont	Kurz- bis mittelfristig	

Handlungsfeld G: Tourismus, Naherholung und Kultur		
Projekt G.2 Aisch erlebbar machen (Flussbad)	Priorität: hoch	Status: neu
<p>Projektbeschreibung</p> <p>Bislang gibt es kaum Zugänge zur Aisch und ihren Nebenflüssen. Auch die Aischquelle in Schwebheim ist unattraktiv. Ein weiterer Minuspunkt sind die Überschwemmungen, die die Region mehrmals im Jahr betreffen. Daher kamen folgende Ideen zur Gestaltung auf: ein Flussbad, ein Wasserlehrpfad, Rast- und Ruhegelegenheiten mit großen Bäumen und ein Wasserspielplatz. Es soll ein multifunktionaler Ansatz verfolgt werden, um zum Beispiel auch ökologische Zielsetzungen mit zu betrachten. Auch ist eine Kombination mit Retentionsflächen für Starkregen möglich. Zu beachten sind wesentliche Faktoren wie ein</p>		

passender Standort, der Grunderwerb und die Kosten/ Finanzierung. Auch ist es wichtig den Projektträger und damit zusammenhängend die Haftung zu definieren. Akteure wie das Wasserwirtschaftsamt und die Untere Naturschutzbehörde müssen einbezogen werden und die Hochwasserthematik in der Planung berücksichtigt werden.

Daher wäre es sinnvoll wie folgt vorzugehen:

1. Geeignete Standorte finden
2. Frühzeitig die Ämter mit einbeziehen
3. Gespräche mit den Grundstückseigentümern führen
4. Konzepterstellung durch einen erfahrenen Architekten
5. Fördermittel finden
6. Begleitende Öffentlichkeitsarbeit

Aktuell sind 3 potenzielle Flächen identifiziert:

- Westlich von Diespeck: Mündungsbereich des Ehebachs in die Aisch
- Zwischen Gutenstetten und Reinhardshofen: Mündungsbereich der Steinach in die Aisch
- Westlich von Dietersheim: Bereich zwischen Aisch und Aischflutkanal

Diese sind jedoch keine abschließende Erfassung, sondern nur erste Optionen für eine Umsetzung.

Projektakteure, Projektpartner	ALE, SBF, WWA, UNB
Finanzierung	ALE/SBF
Umsetzungshorizont	Mittel- bis langfristig

Handlungsfeld G: Tourismus, Naherholung und Kultur		
Projekt G.3 Bühne für regionale Talente	Priorität: mittel	Status: neu
<p>Projektbeschreibung</p> <p>Um regionale Talente zu fördern und ihnen, abseits der Städte, eine Bühne in ihrer Heimat zu geben, könnte ein Veranstaltungsformat durchgeführt werden. Hier könnten die Bewohner der Allianz ihre Talente, egal ob Gesang, Tanz o.Ä., vorstellen und miteinander in den Austausch kommen. So kann ein kreatives Netzwerk entstehen, das auch bei der Jugend die Lust und den Mut weckt, ihre Talente auszuprobieren und zu zeigen.</p> <p>Ein ähnliches Format läuft bereits in Neustadt – „Open Door, open stage“ – für Jugendliche, weshalb der Jugendtreff ein wichtiger Kooperationspartner ist und man aus bereits gemachten Erfahrungen lernen und von ihnen profitieren kann.</p>		

Handlungsfeld G: Tourismus, Naherholung und Kultur		
Projekt G.4 Wald erlebbar machen	Priorität: mittel	Status: neu
<p>Projektbeschreibung</p> <p>Der Wald ist nicht nur für die Forstwirtschaft, sondern auch für die Naherholung und den Tourismus ein wichtiger Faktor. Hierbei sind verschiedene Kleinprojekte denkbar:</p> <p><u>Klimawald:</u></p> <p>In Neustadt und Gutenstetten wurden bereits Klimawälder errichtet. Die Umsetzung erfolgte in Neustadt (bei einem von zwei Klimawäldern) mit der Sparkasse, in Gutenstetten über eine Förderung der LAG Aischgrund. Ein Klimawald besteht aus Bäumen und Pflanzen, die der Klimaveränderung standhalten sollen (siehe auch Projekt B.4). Auch könnten hier Informationen zum Klimawandel und einer möglichen Anpassung vermittelt werden.</p> <p><u>Waldbaden</u></p> <p>Ein weiterer interessanter Punkt ist das ursprünglich aus Japan stammende Waldbaden. Durch einen bewussten Aufenthalt in der Natur, soll diese mit allen Sinnen bewusst wahrgenommen werden. Durch Achtsamkeits- und Entspannungsübungen sinkt das Stresslevel und man kann aktiv Gesundheitsvorsorge</p>		

betreiben. Denn die Effekte sind zahlreich und ermöglichen u.a. eine Entlastung der Atemwege, eine Regulierung des Blutdrucks und eine verbesserte Schlafqualität. In Neustadt a.d.Aisch gibt es bereits einen Waldbade-Platz. Diese könnten in allen Allianzkommunen etabliert und mit kurzen Übungen (auf Tafeln) versehen werden. So könnten die Besucher auch dazu animiert werden, die anderen Waldbadeplätze zu besuchen.

Lehrpfad

Wie bereits unter B.3 beschrieben können auch Waldlehrpfade entstehen, der touristische Aufmerksamkeit erzielt. So könnten Informationen zum Ökosystem Wald sowie den dort lebenden Pflanzen und Tieren vermittelt werden. Es ist auch denkbar Aktivstationen, zum Beispiel Blätter dem Baum zuordnen, Pfotenabdrücke den Waldtieren zuordnen, ein kleiner Barfußpfad, Achtsamkeitsstation etc., einzubinden.

Forstwirtschaft und Jagd

Auch Themen wie Fortwirtschaft und Jagd können touristisch genutzt werden. Dies zeigt sich beispielsweise bereits erfolgreich anhand der Wildbretwochen, die jedes Jahr im November im Landkreis stattfinden. Denn Wild als Lieferant von nachhaltigem Fleisch hat auch in Anbetracht von verändertem Ernährungsverhalten eine gute Zukunftsperspektive. Daher könnte das Thema auch touristisch in den nächsten Jahren weiter aufgegriffen werden.

Handlungsfeld G: Tourismus, Naherholung und Kultur

Projekt G.5 Vermarktung touristischer Besonderheiten und Anziehungspunkte	Priorität: mittel	Status: noch nicht begonnen
--	--------------------------	------------------------------------

Projektbeschreibung
 Die Vermarktung von touristischen Besonderheiten und Anziehungspunkten sollte immer im Einklang mit den höheren Einheiten wie dem Kreistourismus, Tourismusverband und ggf. Naturpark erfolgen. Es können Besonderheiten bzgl. der Geschichte, Kultur, Kulinarik und Natur etc. herausgearbeitet werden und gemeinsam bespielt werden. Aktuell scheinen vor allem die Themen Wandern und Wasser/ Aisch sinnvoll.

Handlungsfeld G: Tourismus, Naherholung und Kultur		
Projekt G.6 Wanderwege erhalten/ausbauen, Übernachtungsstellen für Wanderer und Biker	Priorität: mittel	Status: noch nicht begonnen
<p>Projektbeschreibung</p> <p>Ähnlich wie beim Aischgründer GenussRadweg, soll auch das Wanderwegenetz erhalten und ggf. ausgebaut werden. Dabei ist in erster Linie die Pflege der vorhandenen Wege essentiell. Zudem müssen diese stetig beworben werden. Falls möglich, ist auch eine Erweiterung der Wanderwege, in Abstimmung mit den übergeordneten touristischen Partnern (Kreistourismus, Naturpark, Tourismusverband) denkbar.</p> <p>Damit zusammenhängend ist das wichtige Thema der Übernachtungsmöglichkeiten aufgekommen. Insbesondere für Wanderer und Biker bieten sich unkomplizierte Übernachtungsstellen an. In der Vergangenheit wurden bereits Trekkingplätze und Wohnmobilstellplätze als Optionen diskutiert. Hier könnte es zum Beispiel eine Umsetzung über das Regionalbudget geben. Zudem könnten andere Alternativen für Übernachtungsmöglichkeiten geprüft werden.</p>		

Handlungsfeld G: Tourismus, Naherholung und Kultur		
Projekt G.7 regionales Jahreszeitenkochbuch	Priorität: niedrig	Status: neu
<p>Projektbeschreibung</p> <p>Angelehnt an die 2024 etablierten Rezeptkarten „Klimafreundlich und lecker“, ist die Idee eines regionalen Jahreszeitenkochbuchs aufgekommen. So könnten Informationen vermittelt werden welches Gemüse und Obst wann in der Region wächst. Zudem würden gleich Ideen zur Verarbeitung mitgeliefert werden. Das Projekt hätte neben der Wissensvermittlung auch einen Werbeeffekt für die regionalen Anbieter, was deren Betrieb sichern würde. Auch der touristische Nutzen ist jedoch nicht zu vernachlässigen, da beispielsweise der Karpfen schon zeigt wie ein Identifikationsmerkmal (Tages)-besucher anziehen kann.</p>		

Handlungsfeld G: Tourismus, Naherholung und Kultur		
Projekt G.8 interaktiver Spaziergang	Priorität: niedrig	Status: neu
<p>Projektbeschreibung</p> <p>Zur touristischen Aufwertung der Orte besteht die Idee eines interaktiven Spaziergangs. In Dietersheim wurde bereits eine QR-basierte Tour (Regionalbudget 2022) erstellt. Über die QR-Codes können die Teilnehmer Informationen, u.a. zur Aisch, dem Obstanbau oder dem historischen Beerbach, abrufen.</p> <p>Zudem wurde in Diespeck (Regionalbudget 2024) eine digitale Gemeindetour umgesetzt. Bei dieser Version werden Sehenswürdigkeiten und interessante Fakten zur Gemeinde (inkl. der Ortsteile) vermittelt. Dabei wird auch aufgezeigt wie es an den POIs vormals ausgesehen hat. Der Rundgang ist digital und über Informationstafeln nutzbar.</p> <p>Diese Ortstouren könnten in allen Allianzgemeinden umgesetzt und gemeinsam beworben werden. Hier gibt es verschiedene Möglichkeiten wie einen Flyer, eine Web-Kampagne etc.</p>		

Handlungsfeld G: Tourismus, Naherholung und Kultur		
Projekt G.9 Workshops regionale, gesunde Ernährung	Priorität: niedrig	Status: neu
<p>Projektbeschreibung</p> <p>Um nicht nur ein Kochbuch herauszubringen, sondern aktiv Wissen zu vermitteln und die Bewohner mit einzubeziehen, könnten Workshops zum Thema regionale und gesunde Ernährung durchgeführt werden. So bleibt zum einen das Wissen mehr im Bewusstsein, zudem sind jedoch das Knüpfen von Kontakten zu Direktvermarktern und der Austausch unter den Bewohnern möglich. Daher hat dieses Projekt auch einen sozialen Aspekt. Da die Gesundheitsregion Plus bereits Workshops durchgeführt hat, könnte man zuerst auf sie zugehen. Es ist auch möglich Workshops anzubieten, bei denen die Direktvermarkter und/oder Gastronomen aktiv dabei sind.</p>		

Handlungsfeld G: Tourismus, Naherholung und Kultur

Wandern ohne Gepäck

Beschreibung

Wandern ohne Gepäck heißt tagsüber unterwegs zu sein und abends in der Unterkunft das Gepäck auf seinem Zimmer vorzufinden. Das Gepäck wird dann vom vorherigen Gastgeber oder zentral organisiert zur nächsten Unterkunft gefahren. Dieses Modell existiert bereits in einigen Urlaubsregionen und könnte auch in NeuStadt und Land funktionieren. So könnten vermehrt Besucher Gefallen an der Region finden, da auch ungeübtere Wanderer aktiv sein können oder sich zum Beispiel ein Wander- und Wellnessurlaub verbinden lässt. Zudem würde dies den Tourismus als Wirtschaftszweig stärken.

Bewertung: Jedoch ist die Umsetzung problematisch, da die Voraussetzung für den Anbieter ist, dass man ein Reiseveranstalter inkl. Versicherungsschein sein muss. Daher ist dies kein konkretes Projekt, kann aber als Impuls für Gastgeber etc. dienen.

4.2.8. Image und Marketing

Handlungsfeld H: Image und Marketing		
Projekt H.1 Allianzlogo auf Gemeinde-Homepages	Priorität: hoch	Status: laufend
Projektbeschreibung		
<p>Das Logo der Kommunalen Allianz NeuStadt und Land soll auf den Webseiten präsent ersichtlich sein. Dies wurde bereits von fast allen umgesetzt – nun sind zum Teil das Logo der Kommunale Allianz, der LAG Aischgrund und des Landkreises mit einer Verlinkung zur jeweiligen Webseite ersichtlich. Das Projekt kann zeitnah in allen Kommunen abgeschlossen werden.</p>		
Projektakteure, Projektpartner	Kommunen	
Finanzierung	/	
Umsetzungshorizont	Kurzfristig	

Handlungsfeld H: Image und Marketing		
Projekt H.2 Jährliches Pressegespräch als Jahresbilanz	Priorität: hoch	Status: neu
Projektbeschreibung		
<p>Es soll einmal im Jahr ein Pressegespräch stattfinden, in dem eine Jahresbilanz gezogen wird. Dort soll vorgestellt werden welche Projekte im vergangenen Jahr abgeschlossen und angestoßen wurden. Zudem soll es einen Ausblick auf anstehende Projekte geben. Hieran sollen die Umsetzungsbegleitung und die Vorsitzenden teilnehmen. Zur Jahresbilanz erscheint dann auch eine Pressemitteilung in den Amtsblättern und der Lokalpresse.</p>		
Projektakteure, Projektpartner	Presse	
Finanzierung	/	
Umsetzungshorizont	Kurzfristig	

Handlungsfeld H: Image und Marketing		
Projekt H.3 Jährliche Allianzveranstaltung	Priorität: hoch	Status: laufend
Projektbeschreibung		
<p>Es soll einmal im Jahr eine öffentliche Allianzveranstaltung angeboten werden. Dies wurde bereits in der Vergangenheit umgesetzt, zum Beispiel gab es 2024 eine öffentliche Weinwanderung in Ipsheim mit ca. 20 Teilnehmern. Dieses Format soll weitergeführt werden, im Wechsel zwischen den sieben Kommunen.</p>		
Projektakteure, Projektpartner	interessierte Räte/Bürger, Presse	
Finanzierung	Haushalt der Kommunalen Allianz	
Umsetzungshorizont	Kurzfristig	

Handlungsfeld H: Image und Marketing		
Projekt H.4 gemeinsamer Auftritt bei Veranstaltungen	Priorität: mittel	Status: laufend
Projektbeschreibung		
<p>Um die Präsenz in der Öffentlichkeit zu stärken, sollen auch gemeinsame Auftritte bei Veranstaltungen stattfinden. Dies soll zusätzlich zur jährlichen öffentlichen Allianzveranstaltung passieren. Die Kommunale Allianz ist an größeren Veranstaltungen mit einem Informationsstand oder einer Aktion vor Ort. In der Vergangenheit war dies zum Beispiel beim Regionalmarkt in Gutenstetten oder beim Gewerbetag in Neustadt a.d.Aisch der Fall.</p>		

Handlungsfeld H: Image und Marketing		
Projekt H.5 Allianz-App/ WhatsApp-Kanal	Priorität: mittel	Status: neu
<p>Projektbeschreibung</p> <p>Um alle zentralen Themen wie den Nahverkehr, die medizinischen Versorgungspunkte, Spielplätze, Veranstaltungen etc. gebündelt an die Bürger zu kommunizieren, ist eine App möglich. So könnten auch Werbeeffekte zwischen den Kommunen genutzt werden. Beispielsweise können überregional bedeutende Veranstaltungen angekündigt werden oder Informationen zu Freizeitangeboten vermittelt werden, damit die Bewohner zum Beispiel direkt am Handy angezeigt bekommen, wann das Freibad öffnet oder wenn es einen neuen Wanderweg gibt.</p> <p>Eine weitere Idee, um gezielt an Akteure heranzutreten ist ein WhatsApp-Kanal. Beispielsweise Sportvereine haben damit schon gute Erfahrungen gemacht, da zum Beispiel Facebook Beiträge filtert und so oft nicht alle erreicht werden können. Über den Beitritt zu einem Kanal erhalten die Bürger jedoch gezielt und direkt aufs Handy die wichtigsten Informationen.</p>		

5. Umsetzung

Im nachfolgenden Kapitel werden exemplarische Fördermöglichkeiten für den ländlichen Raum in Bayern vorgestellt, die zur regionalen Entwicklung und Umsetzung der ILEK-Fortschreibung genutzt werden können. Zudem erfolgt eine kurze Übersicht über die laufenden Verfahren der ländlichen Entwicklung in den sieben Kommunen.

5.1. Fördermöglichkeiten für den ländlichen Raum in Bayern

Tabelle 8: Fördermöglichkeiten für den ländlichen Raum in Bayern.

Förderprogramm	Beschreibung	Fördernde Institution	Wichtige Vorgaben	Handlungsfeld/er
Einfache Dorferneuerung (eDE)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zentrale Bereiche in Dörfern gestalterisch verbessern ▪ Gemeinschaftsleben aufwerten ▪ Neue Nutzung für ortsbildprägende Leerstände ▪ Förderung von Kleinstunternehmen 	ALE	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Keine Bodenordnung ▪ Keine öffentlich- rechtlichen Regelungen 	A, zum Teil F und H
Dorferneuerung (DE)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Alle Aspekte einer nachhaltigen Entwicklung betrachten ▪ Bereiche: Bauen, Innentwicklung und Flächensparen, Ortskernrevitalisierung, Stärkung des sozialen Zusammenhalts, Sicherung der Grundversorgung, Stärkung der Dorfökologie ▪ Bodenordnung 	ALE	Nicht mehr als 2.000 Einwohner pro Gemeindeteil	A, zum Teil F und H

Flurneuordnung	Verbesserung der Produktionsbedingungen für die Land- und Forstwirtschaft unter Beachtung vielfältiger klimarelevanter Belange <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bodenmanagement ▪ Waldneuordnung ▪ Ländlicher Wegebau (Erschließungswege) 	ALE	Kernwege gestaffelt <ul style="list-style-type: none"> ▪ Priorität 1 mit bis zu 80%, ▪ Priorität 2 mit bis zu 65% 	B
Innen statt außen (ISA)	Modernisierung, Instandsetzung und ggf. Abbruch von (drohenden) Leerständen innerorts	ALE	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Selbstbindung der Gemeinde ▪ Einleitung einer DE ▪ Förderbonus von 20%, maximal 80% 	A
Förderung von Kleinstbetrieben	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Investitionen in die Zukunftsfähigkeit des Betriebes ▪ Bäcker, Metzger, Dorfläden, Gastwirtschaften, Pflegedienstleister ▪ Investitionen zur Sicherung, Schaffung, Verbesserung und Ausdehnung der Grundversorgung 	ALE	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Weniger als 10 Mitarbeiter ▪ Jahresumsatz unter 2 Mio. € ▪ 30% Förderung, wenn der Innenort gestärkt wird 45% 	F, zum Teil A und D
Boden:ständig	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erosions- und Bodenschutz ▪ Gewässerschutz ▪ Schaffung von Rückhaltestrukturen in der Landschaft ▪ Abflussspitzen bei Überschwemmungen abmildern 	ALE	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fachlicher Handlungsbedarf muss gegeben sein ▪ Mitmachbereitschaft (Kommune, Landwirte) 	B und C

FlurNatur	Neuanlage von Struktur- und Landschaftselementen zur Unterstützung der Biodiversität	ALE	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Antrag von Kommune, Privatperson, Unternehmen (< 3 ha Fläche), Vereine und Verbände ▪ Förderung bis zu 85% 	B und C
ILE-Bonus	Möglicher Bonus für abgestimmte Vorhaben (nach Prüfung) innerhalb der Instrumente der Ländlichen Entwicklung	ALE	10% Zusatzförderung	Alle
Klima wandelt Innenstadt	<p>Innovative und ganzheitliche Projekte zur klimagerechten Innenentwicklung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Integrierte Konzepte und Planungen ▪ Sanierungsmanagement ▪ Blaue und grüne Infrastruktur ▪ Technische Infrastruktur und Wassermanagement ▪ Mobilität ▪ Gebäudesanierung/ Gebäudeumfeld ▪ Grunderwerb ▪ Kommunales Programm ▪ Projektfonds 	SBF	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 80% ▪ 90% für besonders finanz- und strukturschwache Gemeinden 	A, B, C und F
ELER	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums ▪ Förderung der nachhaltigen Entwicklung 	ALE	Bis zu 60%	A, B, C und F

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gebiet: EU 			
LEADER	<p>LAG Aischgrund Entwicklungsziele:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Natur-, Umwelt- und Klimaschutz 2. Stärkung der regionalen Wirtschaft 3. Sozialer Zusammenhalt und Innenentwicklung 4. Kultur und Tourismus <p>LAG südlicher Steigerwald Entwicklungsziele:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Kommunen und Landschaft ökol. Krisenfester gestalten 2. Freizeitwert im südl. Steigerwald steigern sowie die regionale Kultur erhalten und stärken 3. Ressourcennutzung in der Region stärken 	EU	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Förderung von bis zu 60% der Nettokosten (bei Kooperationsprojekten bis zu 70%) ▪ Kosten müssen mind. 11.700€ betragen ▪ Bürgerengagement zur Förderung von bis zu 100% der Nettokosten von Kleinstprojekten (maximale Kosten 2.500/ 3.000€) 	Alle
Heimatunternehmen	Initiative, um Menschen am Land zu unterstützen, die als kreative Unternehmer einen Beitrag zu ländlichen Entwicklung leisten	STMELF/ ALE		Alle

5.2. Verfahren der ländlichen Entwicklung: örtliche Projekte

Tabelle 9: Verfahren der ländlichen Entwicklung: örtliche Projekte.

Kommune	DE	eDE	IsA	Boden:ständig	FlurNatur	Flurneuordnung	Städtebauförderung
Baudenbach							
Diespeck				X			X
Dietersheim	X					X	
Gutenstetten	X	X	X				
Ipsheim	X					X	X
Münchsteinach	X						geplant
Neustadt a.d.Aisch	X					X	X

Zudem sind folgende Verfahren von den Kommunen geplant, jedoch noch nicht beantragt:

- Baudenbach: einfache Dorferneuerung (Dorfladen) angedacht
- Dietersheim:
 - o Beerbach und Oberroßbach: Dorferneuerung geplant
 - o Unterroßbach: einfache Dorferneuerung geplant
- Gutenstetten:
 - o Bergtheim und Rockenbach: einfache Dorferneuerung geplant
 - o Kleinsteinach: einfache Dorferneuerung (Feuerwehrhaus) angedacht
- Obernesselbach: einfache Dorferneuerung geplant

6. Fazit

Die Kommunale Allianz NeuStadt und Land sieht sich mit der vorliegenden ILEK-Fortschreibung für die nächsten Jahre gut aufgestellt. Die acht Handlungsfelder decken alle relevanten Themenbereiche ab, um möglichst gut auf alle kommenden Herausforderungen vorbereitet zu sein. Die vorliegende Projektliste bildet die Arbeitsgrundlage für die nächsten fünf Jahre, die aber natürlich bei Bedarf ergänzt werden kann. Die sieben Mitgliedskommunen können somit erfolgreich zusammen an der regionalen Entwicklung arbeiten. Je nach Möglichkeit und Bedarf sollen auch weitere Kooperationsprojekte über die Kommunale Allianz hinaus erfolgen.

Die ILEK-Fortschreibung wird auch den Gemeinde- und Stadträten vorgestellt sowie im Anschluss regionalen Akteuren wie den anderen Kommunalen Allianzen, LAG'en sowie der Kreisentwicklung zur Information weitergeleitet. Zudem wird die Fortschreibung auf der Webseite der Kommunalen Allianz veröffentlicht.